

KULTUR Foto-Kunst

In Almaty ist die Ausstellung des jungen Schweizer Künstlers Rafael Wiedenmeier eröffnet worden. Auf 40 Bildern präsentiert der Fotograf seine Ansichten zum Thema „Schweiz – Kasachstan“. Das Spiel mit Parallelen und Kontrasten zwischen den beiden Ländern stieß auf große Resonanz bei den Besuchern. Seite 6

ЛИТЕРАТУРА Состояния любви

Виктор Коноплев (Нижний Новгород), с критикой которого мы познакомили читателя в прошлом выпуске клуба критики, пишет стихи, является автором замечательной книги «Состояния любви» (2002). О книге В. Коноплева расскажет молодой карагандинский критик Анастасия Хаббер. Стр. 5

KASACHSTAN Kolumne

Der Frühling in Kasachstan hat seine Tücken – Tauwetter! Schnee, Matsch und immer mal wieder Glatteis erfordern eine ständige Anpassung. Auch unsere Kolumnistin Maria Reinhardt muss sich entscheiden: Feste Winterschuhe, sexy Stöckelschuhe oder vielleicht doch lieber die praktischen Gummistiefel? Seite 6

BRÄUCHE

Ostern international – Wie andere feiern

Ostern ist in diesem Jahr erst am 27. April. Nicht in Mittel- und Westeuropa, aber etwa in Griechenland und auf Zypern. Der Grund: Die orthodoxen Kirchen dort richten sich nach dem julianischen Kalender. Andere Länder, andere Ostern – das gilt auch für die Bräuche.

Den Italienern ist das Eiersuchen völlig fremd. Und auch mit dem Osterhasen kann niemand etwas anfangen. Stattdessen erfreuen sich die Menschen dort gerne an riesigen Schokoladen-Ostereiern in knallbunten Glanzfolien, die von Jahr zu Jahr immer gewaltiger werden und mit allerlei Überraschungen gefüllt sind. Am Ostersonntag und Ostermontag darf außerdem auf keinem italienischen Frühstückstisch die sogenannte „Colomba Pasquale“ – die Ostertaupe – fehlen. Dabei handelt es sich um einen süßen Kuchen aus leichtem Hefeteig mit Zucker und Mandeln. Am Ostermontag, der in Italien „Pasquetta“ (kleines Ostern) genannt wird, frühstücken viele Italiener auch mal deftiger. Während es normalerweise am Morgen nur ein süßes Croissant und Cappuccino gibt, wird vielerorts würzige Salami, „Torta Rustica“, eine Art Kuchen, der mit verschiedenen Gemüsesorten und Eiern gefüllt ist, und ein Gläschen Wermut serviert.

Amnestie in Spanien

Auch in Spanien sind weder Osterhasen noch Ostereier bekannt. Berühmt sind die großen religiösen Prozessionen, zu denen sich Menschen vor allem in den Städten Andalusiens, wie Sevilla, Málaga oder Granada versammeln. Barfüßige Männer mit Spitzhüten und oftmals in Ketten gehören ebenso zur Inszenierung des Kreuzweges Jesu wie Trommelrhythmen und von Frauen gesungene Klagelieder. Auf ihren Schultern tragen die Büsser häufig tonnenschwere Marien- oder Jesus-Statuen. In der Karwoche entlässt die spanische Regierung regelmäßig reuige Strafgefangene aus der Haft. Der Brauch stammt aus dem Mittelalter, als wegen der Pest die Reihen der Träger so ausgedünnt waren, dass Gefangene einspringen mussten.

Für die Briten gehören der Osterhase und Ostereier als Fruchtbarkeits-Symbole zu Ostern. Der Karfreitag, an dem die Kirche der Kreuzigung Jesu gedenkt, wird in Großbritannien „Good Friday“ genannt – also „guter Freitag“. Einige Sprachwissenschaftler glauben, dass es ursprünglich „God's Friday“ hieß – also „Gottes Freitag“. Früher war es an diesem Tag üblich, alle Kleidungsstücke für den Ostersonntag blütenweiß zu waschen. Am Karfreitag steht bei vielen Briten die traditionelle Oster-Leckerei auf der Speisekarte: Hot Cross Buns – das sind Rosinenbrötchen. Vor dem Backen wird oben ein Kreuz eingeritzt, das nach dem Backen mit Zuckerguss gefüllt wird. Das Kreuz soll an die Kreuzigung Jesu erinnern. Früher war es üblich, mit einem Hot Cross Bun die Fastenzeit zu beenden. Kulinarische Besonderheiten sind nach der

Fastenzeit auch bei den Griechen heiß begehrt. Gegessen wird Lammfleisch am Spieß – dazu gibt es viel Rotwein. Der Schmaus geht mit Gerichten

In vielen Regionen gibt es außerdem Osterparaden. In New York etwa ziehen am Ostersonntag unzählige Verkleidungskünstler die Fifth Avenue



Das Färben und Bemalen von Eiern zu Ostern ist eine weitverbreitete christliche Tradition, die von Armenien über Russland, Griechenland, den Mittelmeerraum bis hin nach Mitteleuropa bekannt ist.

weiter, die nicht jedermanns Geschmack sind, darunter das „Kokoretsi“ aus Innereien und dem Darm von Lämmern. Oder die „Mageiritsa“, eine Innereien-Eier-Suppe, die für andere europäische Nasen häufig eigenartig riecht. Jeder Fremde, der vorbeikommt, wird eingeladen.

Ostereier-Rollen in Washington

In den USA ist gebackener Schinken traditionelle Ostermahlzeit, oft mit frischem grünen Spargel. In Familien mit Kindern wird am Ostertag nach versteckten Eiern und Süßigkeiten gesucht. Seit 1878 ist das Ostereier-Rollen für kleinere Kinder auf dem Südrasen des Weißen Hauses ein fester Brauch. Es findet – wenn es das Wetter erlaubt – stets am Montag nach Ostern statt. Gastgeberin ist die First Lady. Bei dem Spiel geht es darum, hart gekochte Eier möglichst rasch ins Ziel zu rollen.

auf und ab und verwandeln die berühmte Einkaufsmeile den ganzen Tag über in ein Happening. Besonders beliebt sind Hasenkostüme, vor allem aber selbstgemachte, riesige Phantasiehüte – etwa ein wogendes Blumenmeer, in dem lebende Vögel ihr Nest haben, oder ein gewaltiger Turban aus Hunderten von Pappbechern.

Auch in China feiern immer mehr Menschen christlichen Glaubens Ostern. Nach amtlichen Angaben leben 16 Millionen, gemäß Schätzungen mindestens 40 Millionen Christen in der offiziell atheistischen Volksrepublik. Der Rest der 1,3 Milliarden Einwohner weiß mit Ostertraditionen allerdings wenig anzufangen. „Wir Chinesen kennen Ostern nicht, wir kennen nur Weihnachten“, sagt eine junge Frau aus Peking. „Ich denke, es wird viel gegessen, zum Beispiel bunte Eier.“ (dpa)

Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf Seite 9

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2
Die Regierung Kasachstans greift bankrotten Baugemeinschaften unter die Arme

WIRTSCHAFT 3
Wie Kasachstan von der EU lernen kann, Energie zu sparen

AUSLAND 4
China schlägt die Unruhen in Tibet nieder und attackiert den Dalai Lama

KULTUR 5
In der Seelsorge ist die Sprache zweitrangig – Kirche im Umgang mit Aussiedlern

RUSSLANDDEUTSCHE 7
Die Schriftstellerin Ida Daut beschreibt Frauenschicksale während des Stalinismus

DEUTSCHLAND 9
Seinen Namen kennt jeder – Rudolf Diesel hat die Welt der Technik verändert

SPRACHE & TRADITION 10
In Deutschland nicht Fuß gefasst: Familie Müller kehrt nach Kasachstan zurück

AKTUELL

Verkehrssicherheit durch härtere Strafen

Im kasachischen Senat wurde eine Korrektur des geltenden Strafregisters für Verkehrsvergehen eingereicht. Die neue Gesetzesinitiative sieht unter anderem ein lebenslanges Führerscheineverbot für grobe Verstöße gegen die Verkehrssicherheit vor. Auto fahren trotz starken Alkoholkonsums und die Nutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt sollen stärker geahndet werden. Die Zahl der Verkehrstoten nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu. Im Jahr 2007 starben 4.365 Menschen auf Kasachstans Straßen. Zum Vergleich: Pro eine Million Einwohner sterben in Kasachstan etwa viermal mehr Menschen im Straßenverkehr als in Deutschland. (fergana.ru / DAZ)

Сотрудничество Казахстана и России

В какую страну совершит свой первый официальный визит вновь избранный президент России Дмитрий Медведев и каким будет будущее казахстанско-российских отношений обсуждалось в Москве в пресс-центре российского информационного агентства «РИА Новости». В дискуссии приняли участие ведущие российские политологи, экономисты, эксперты, а также представители посольства Казахстана в России и журналисты. Темой обсуждения были процессы, происходившие в Казахстане за последние годы, а также перспективы двусторонних отношений после президентских выборов в России. Большинство экспертов согласилось с тем, что наши страны останутся самыми надежными стратегическими партнерами. В рамках круглого стола прошла также презентация книги «Путь к лидерству: социальные и политические реформы в Казахстане». Это первая коллективная монография о Казахстане. (www.khabar.kz)

DEUTSCH-KASACHISCHE UNIVERSITÄT Wissenschaft ohne Grenzen

Die V. Internationale Wissenschaftliche Konferenz an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) widmete sich Mitte März dem Thema: „Die Staaten Zentralasiens – Wege der Modernisierung“. Erstmals kamen über 50 Teilnehmer aus allen fünf zentralasiatischen Staaten sowie aus Deutschland, Belgien und Großbritannien nach Almaty, um sich dem Thema in fundierten Vorträgen und anregenden Diskussionen zu widmen.

Von Ulf Seegers

In vier verschiedenen Sektionen setzten sich die Wissenschaftler und Studenten mit Aspekten des Umweltschutzes, Politik, Kultur und Wirtschaft in der zentralasiatischen Region auseinander. Johann W. Gerlach, Rektor der DKU betonte, dass die V. Internationale Wissenschaftliche Konferenz der DKU einen wichtigen

Beitrag zum Austausch zwischen Zentralasien und Europa leistet. „Wir freuen uns, dass wir neben den Gästen aus einigen europäischen Ländern, Teilnehmer aus allen fünf zentralasiatischen Staaten an der DKU begrüßen durften.“

Die alljährlich stattfindende Konferenz verfolgt zudem das Ziel, junge Studenten und Nachwuchswissenschaftler mit erfahrenen Fachkräften und Wissenschaftlern zu vernetzen.

„Aus Sicht der DKU ist dies ein guter Weg, das selbständige Denken und Handeln der Studenten und jüngeren Teilnehmer zu fördern“, so Gerlach, „Wissenschaft findet ihre Grenzen nicht an den Türschwellen namhafter Professoren und Forscher – der Austausch mit ihnen ist für die nachfolgende Generation sehr wichtig.“

Die Fortsetzung lesen Sie auf Seite 11

MELDUNGEN

USA halten an Luftwaffenbasis fest

Die US-Luftwaffenbasis auf dem Flughafen Manas in Kirgisistan hat für die Fortsetzung der Antiterroroperation in Afghanistan weiterhin eine große Bedeutung. Das teilte die stellvertretende Assistentin der US-Außenministerin, Pamela Spratlen, in der kirgisischen Hauptstadt Bischkek mit. Der Stützpunkt auf dem internationalen Flughafen von Bischkek war im Dezember 2001 auf der Grundlage eines UN-Mandats der Koalitionskräfte für die Durchführung der Antiterroroperation „Enduring Freedom“ in Afghanistan eingerichtet worden. Gegenwärtig sind auf dem Stützpunkt von Manas rund 1.000 US-Militärangehörige sowie Militärtransportflugzeuge stationiert. Spratlen merkte an, beim Besuch von Außenministerin Condoleezza Rice im Jahre 2005 in Bischkek sei die strategische Vereinbarung erzielt worden, wonach die Luftwaffenbasis auf kirgisischem Territorium bestehen werde, solange sie für die erfolgreiche Durchführung der Operation in Afghanistan notwendig sei. „Es hat aber niemand jemals vorgehabt, dass die Luftwaffenbasis hier für immer bleiben werde“, betonte Spratlen. (Ria Nowosti)

Инвестиционный рекорд

В то время как немецкие предприниматели вкладывают все больше средств в развитие производства за пределами страны, сама Германия теряет инвестиционную привлекательность. Немецкие фирмы в 2007 году осуществили рекордный объем инвестиций за границу. Общая сумма инвестиций, по сообщению Федерального банка Германии, составила 122,5 миллиарда евро. Главный получатель инвестиций – Нидерланды. Общий объем немецких инвестиций за рубежом по сравнению с 2006 годом вырос на 47 миллиардов. Во многом это связано с растущими кредитными операциями между немецкими компаниями и их дочерними предприятиями за рубежом. На этот тип инвестиций приходится 44 миллиарда евро. Но больше всего немецкие бизнесмены потратили на приобретение иностранных фирм – 46,5 миллиарда евро. (www.dw-world.de)

Kopftuch-Verbot für deutsche Lehrerin

Eine zum Islam konvertierte Lehrerin aus Stuttgart darf im deutschen Bundesland Baden-Württemberg im Unterricht kein Kopftuch tragen. Die Mannheimer Richter hoben damit eine Entscheidung des Stuttgarter Verwaltungsgerichts auf. Dieses hatte der Pädagogin erlaubt, mit Kopftuch zu unterrichten – weil auch Nonnen in Ordenstracht an staatlichen Schulen zugelassen seien. Auf eine „etwaige Ungleichbehandlung“ zu Nonnen, könne sich die Klägerin jedoch nicht berufen, heißt es in der Begründung des VGH. Das Kopftuch-Verbot gelte auch dann, wenn – wie in diesem Fall – die Lehrerin eine Beamtin auf Lebenszeit ist, „die seit zahlreichen Jahren unbeanstandet von Schülern und Eltern mit dieser Kopfbedeckung in der Schule tätig ist“. Die Hauptschulpädagogin ist seit 1973 im Schuldienst und trägt seit 1995 auch im Dienst ein Kopftuch. (dpa)

VOKABELN

„MERKEL...“

- ◆ Zugeständnisse, pl – уступки
- ◆ zuweisen – направлять, предоставлять
- ◆ klatschen – хлопать, шлёпать;
- сплетничать
- ◆ Wagnis, n – рискованное предприятие
- ◆ hofieren – зд.: принимать с почестями

«ОЖИВИТЬ...»

- ◆ возродить – erneuern, wiedereinführen
- ◆ выкупить – einlösen, loskaufen
- ◆ арендный – Pacht-
- ◆ застройщик – Bauherr, m
- ◆ коммунальное хозяйство –

Kommunalwirtschaft, f

KNESSET

Merkel gratuliert Israel auf Hebräisch

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat in Jerusalem als erste ausländische Regierungschefin eine Rede im israelischen Parlament, der Knesset, gehalten. Sie hat sich mit Nachdruck zur Verteidigung der Sicherheit des jüdischen Staates bekannt. Zum Abschluss ihrer dreitägigen Reise forderte die Kanzlerin in der Knesset zugleich Israelis und Palästinenser zu „schmerzlichen Zugeständnissen“ auf, um Frieden im Nahen Osten zu schaffen.

Von Ulrich Scharlack und Sara Lemei

Diese Israel-Reise der Kanzlerin hatte auch schon vor der Knesset-Rede viele markante Punkte. Gleich nach der Landung der Besuch am Grab von Staatsgründer David Ben Gurion mit Blick auf bizarre gelbbraune Hügel in der Negev-Wüste. Tags darauf die ersten deutsch-israelischen Regierungskonsultationen in Jerusalem. Doch während des ganzen Aufenthalts war Angela Merkel anzumerken, dass für sie der Auftritt im israelischen Parlament zum Abschluss des Besuchs der eigentliche Höhepunkt ist. Die Reise zum 60. Jahrestag der Staatsgründung Israels konnte für sie nur dann ein Erfolg sein, wenn auch dieser Schlussstein gelingt.

Proteste gegen „die Sprache der Täter“

Langsam betritt Merkel an diesem Nachmittag den Saal. Ihr wird ein Sessel neben der Parlamentspräsidentin Dalia Izik zugewiesen. Hoch über den Abgeordneten verfolgt sie bewegt, wie die Parlamentarier in der Sondersitzung die israelische Nationalhymne singen. Sie wirkt gerührt in diesem Moment. Nach den Reden von israelischer Seite sind ihre ersten Worte „Frau Präsidentin, ich danke, hier zu Ihnen sprechen zu dürfen. Ich empfinde dies als große Ehre.“ Sie spricht sie auf Hebräisch. Die Abgeordneten klatschen, was sonst in dem Haus nicht üblich ist.

Sie dankt danach, auf Deutsch reden zu dürfen. Zuvor hat der nationalistische Abgeordnete Ariel Eldad den Saal verlassen. Schon vor Beginn der Sitzung ruft er erregt, dass er die Rede „in der Sprache der Täter“ nicht hören wolle, weil seine Großeltern von Nationalsozialisten umgebracht worden seien. Weitere Abgeordnete sind gar nicht erst gekommen. Es ist aber die Minderheit.

Merkel hatte sich lange mit der Rede beschäftigt. Dass sie der erste ausländische Regierungschef sein sollte, der von der Knesset zu einer Rede eingeladen war, empfand sie als Herausforderung. Zu Beginn erinnert Merkel an den Holocaust, und nennt ihn „die moralische Katastrophe in der deutschen Geschichte“.

Die Rede von Merkel unterscheidet sich dann aber von denen der Bundespräsidenten Johannes Rau und Horst Köhler, die vor der Knesset 2000 und 2005 als erste deutsche Politiker gesprochen hatten. Rau hatte vor allem das Bekenntnis abgelegt, dass Deutschland zu seiner Geschichte stehe:

ФИНАНСЫ

Оживить строительную отрасль...

Правительство Казахстана пытается возродить строительную отрасль в двух самых крупных городах Казахстана Астане и Алматы, а также ослабить накал и помочь тысячам дольщикам. Из бюджета будут выделены финансовые средства в размере 41 млрд. тенге столичному акимату и 52 млрд. тенге строительным компаниям города Алматы.

Елена Кисиленко

В Астане планируется выкупить около 6 000 квартир, чья стоимость не будет превышать 114 000 тенге, или 944 долларов США за квадратный метр. Приобретенные квартиры будут в госсобственности: часть из них акимат сдаст в аренду без права приватизации, а другие станут служебными. Правительство уже несколько раз озвучивало необходимость развития арендного жилья по примеру многих развитых стран. Теперь для этого предоставляется реальная возможность.

Распределением квартир будет заниматься специально созданная комиссия, в состав кото-

рой войдут депутаты маслихата, представители средств массовой информации и партии «Нур Отан». Приоритетными при распределении считаются госслужащие и социально уязвимые слои населения.

В Алматы распределение средств пройдет следующим образом: на сегодняшний день все компании, задействованные в строительном секторе, разделены на три категории. Первую объединяют 29 компаний-застройщиков, которые привлекли деньги дольщиков, но им необходимо дополнительное финансирование от 10 до 90 %. Именно этой категории и предназначаются финансовые потоки, выделенные

государством. Во вторую категорию включены «проблемные» компании, которые выполнили минимальный объем работ и сегодня задействованы в судебных разбирательствах. Данную категорию государство не намерено поддерживать, так как эти компании оказались

политики selten geworden. Es ist an diesem Tag ein Wagnis.

Die Kanzlerin kam in Israel gut an. Mit Ministerpräsident Ehud Olmert hat sie ein Vertrauensverhältnis. Aber auch der Holocaust-Überlebende und Journalist Noah Klieger schrieb, Merkel sei „ohne Zweifel eine andere Deutsche“. Sie sei nach dem Holocaust geboren und trage keinerlei Schuld „an den Verbrechen der Generation ihrer



Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Staatspräsident Israels, Shimon Peres, unterhalten sich in dem Zimmer, in dem Ben Gurion, der Staatsgründer Israels, im Kibbutz Sde Boker gelebt hat.

Sie bekräftigt ihr Bekenntnis zum Eintreten für die Sicherheit Israels auch gegen eine mögliche Bedrohung durch iranische Atombomben. Die Sicherheit sei für sie nicht verhandelbar, sagt sie. Zuvor hat Parlamentspräsidentin Izik an Merkel appelliert: „Vom Haus der Überlebenden rufe ich Sie auf, uns die Hand zu reichen, das Todesurteil aus der Welt zu schaffen.“ Sie meinte damit iranische Atomwaffen.

Merkel – „eine andere Deutsche“

Die eigentliche Überraschung der Rede ist, wie direkt sie Israelis und Palästinenser zum Kompromiss in den Friedensverhandlungen aufruft. „Es bedarf der Kraft auch zu schmerzlichen Zugeständnissen.“ So deutlich ist ein deutscher

Eltern und Großeltern“. Merkel sei „unter den wenigen Führungspersonlichkeiten auf der Welt, die Verständnis für die komplexe Situation Israels und seine existenzielle Bedrohung haben“. Andere Kommentatoren sprachen davon, Merkel habe die Israelis umarmt.

Das tut den Israelis gut. Die Zahl ihrer Todfeinde hat sich zwar in den vergangenen Jahren reduziert, nicht aber die Gefahren für das Land, insbesondere durch den Iran. Da hofiert augenscheinlich auch ein stolzer Staat Freunde, insbesondere, wenn die Schutzmacht USA schwächelt. Als Merkel die Knesset verließ, schienen die Abgeordneten zufrieden mit der Verbündeten aus Deutschland. Zum Schluss hatte sie Israel auf Hebräisch gratuliert. Ihr letztes Wort war Schalom (hebräischer Gruß: „Frieden!“). (dpa)



Государство пытается оживить строительный сектор.

ВСТРЕЧА

Экономия энергоресурсов

Энергоресурсы в Казахстане используются крайне неэффективно. К такому выводу пришли участники встречи, которая прошла в центральном офисе партии «Нур Отан». Представители правительства, депутаты, партийцы и ученые обсуждали, как можно сэкономить энергию и деньги, а также как использовать альтернативные источники энергии.

Экономика должна быть экономной. Этот лозунг советских времен, похоже, вновь становится актуальным. Отечественные энергоресурсы, прежде всего, электрические, давно на грани своих возможностей – 70% оборудования устарело до полного износа, оставшееся работает на пределе.

Замена и модернизация – дело долгое и дорогое. В этих условиях особенно важно экономить. Тем более, что до трети всей вырабатываемой в Казахстане энергии сегодня попросту теряется – при производстве, распределении и потреблении.

Герман Трофимов, председатель Союза инженеров-энергетиков Казахстана: «Если мы на 20% реализуем возможности энергосбережения, это даст республике 1 миллиард долларов ежегодно. Сегодня, как вам известно, это один процент ВВП. Вот цена вопроса».

Вариантов, как сберечь энергию, несколько. Самый известный путь, по которому пошли многие страны – использовать альтернативные источники (воду, ветер, солнце). В Казахстане всего этого в избытке.



В Германии уделяется много внимания альтернативным источникам энергии.



Гидроэлектростанция.

Нурлан Искаков, министр охраны окружающей среды РК: «В настоящее время доля использования альтернативных источников энергии от общего энергопотребления составляет 6% в ЕС, 3% в США, 0,3% в Российской Федерации и 0,02% в Казахстане».

Академик Герман Трофимов сегодня предложил свое решение проблемы. Ученый разработал десять шагов навстречу энергосбережению. Трофимов считает, что стране нужна современная правовая база, оперативные экономические механизмы, специальная программа и фонды энергосбережения.

Участники встречи академика слушали внимательно и приняли резолюцию, в которой рекомендовали правительству разработать законопроект об альтернативных источниках энергии, а своим коллегам на местах усилить контроль над экономией энергии. (www.khabar.kz)

MELDUNGEN

Kasachstan verliert Cargo-Drehkreuz

Nach monatelangen Querelen über Überflugrechte der Lufthansa-Frachttochter Cargo haben sich Deutschland und Russland jetzt geeinigt. Ende des Vorjahres war der Überflug über Russland verweigert worden. Die Überflugrechte für die Cargo-Maschinen seien bis zum Ende des Sommerflugplans 2008 am 30. August verlängert worden, hieß es in Berlin. Der Flughafen in Krasnojarsk wird nach russischen Angaben derzeit auf internationales Niveau gebracht. Dabei geht es vor allem um die Modernisierung der Start- und Landebahn, um einen Flugverkehr auch bei ungünstigen Wetterbedingungen zu ermöglichen. Die Verlegung solle „spätestens fünf Monate nach dem Abschluss der Modernisierung“ des sibirischen Flughafens erfolgen, berichteten jetzt beide Seiten übereinstimmend. Mit einer Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahmen sei frühestens im Sommer 2009 zu rechnen, teilte Lufthansa Cargo mit. Bislang nutzt Lufthansa Cargo überwiegend den Flughafen der kasachischen Hauptstadt Astana als Asien-Drehkreuz. (dpa)

Контроль цен на продукты питания

Меры, предпринятые правительством, дают результаты. Цены на основные виды продуктов удалось стабилизировать, инфляция по итогам двух с половиной месяцев не превышает запланированный уровень. Задачей правительства на предстоящий квартал станет удержание ситуации, а также насыщение продовольственного рынка дешевыми овощами и фруктами. Тогда, уверен премьер-министр Карим Масимов, они выполнят поручения главы государства относительно продовольственной безопасности. О текущей ситуации на продовольственном рынке страны доложил на селекторном совещании правительства Ахметжан Есимов. Министр сельского хозяйства возглавляет специальную рабочую группу, которая контролирует цены в республике, а также следит за изменениями на мировых рынках. (www.khabar.kz)

Zentralasiatisches Gas wird schon 2008 teurer

Die Gasexporteure in den zentralasiatischen Republiken Turkmenistan, Kasachstan und Usbekistan wollen in nächster Zeit höhere Gaspreise bekannt geben. Das teilte ein Mitarbeiter der kasachischen Regierung mit. Im Laufe eines Monats sollen neue Lieferverträge mit dem russischen Gasmonopolisten Gazprom unterzeichnet werden, hieß es. Zuvor hatten Öl- und Gasunternehmen der drei Länder die Absicht bekundet, ihr Gas ab dem Jahr 2009 zu europäischen Preisen zu vermarkten. Größter Abnehmer von zentralasiatischem Gas ist die Ukraine. Der Vorstandschef des nationalen ukrainischen Versorgers Naftogas, Oleg Dubina, schloss nicht aus, dass Kiew die Preise für die Lagerung von Gas in Unterspeichern (UGS) erhöhen wird, sollte das Importgas teurer werden. Seinerseits kündigte der Präsident des kasachischen Versorgers Kazmunaigas, Usakbai Karabalin, höhere Gebühren für den Transit von Gas durch das Territorium seiner Republik an. (Ria Nowosti)

VOKABELN

«ЭКОНОМИЯ...»

♦ экономия – Einsparung, f; Sparsamkeit, f

♦ вывод – Schluß, m, Folgerung, f

Schlussfolgerung, f

♦ депутат – Deputierte, m; Abgeordnete, m

♦ источник – Quelle, f

♦ рекомендовать – empfehlen

„ФИНАНКРИЗЕ...“

♦ ... 2.0 – второе поколение чего-либо

überbieten – превосходить

schlucken – глотать

Gläubiger, m – кредитор

verpuffen – быстро сгорать, исчезать

KOMMENTAR

Finanzkrise 2.0 steht bevor



Prof. Dr. oec. habil. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ehemaliger Rektor dieser Universität.

Der geneigte Leser möge mir verzeihen, dass ich nun schon zum wiederholten Male ein und dasselbe Thema aufgreife. Aber die Entwicklungen in diesem Bereich überschlagen sich, sie sind an Dramatik kaum zu überbieten, und die Folgen für die Weltwirtschaft sind bei weitem noch nicht vorhersehbar. Sie haben es erraten – es geht um die internationale Finanzkrise, die dabei zu sein scheint, eine kräftige Rezession der Weltwirtschaft auszulösen.

Bisher hat der Bankensektor weltweit etwa 250 Milliarden Dollar an verlorenen Krediten abgeschrieben - um nicht zu sagen: verloren. Das ist etwa das Zweieinhalbfache der Jahresproduktion Kasachstans, aber wie viele (Kredit-)Leichen noch in den Kellern liegen, weiß trotzdem niemand. Es wird also zumindest in diesem Jahr weitere große, aber eben nur negative Überraschungen geben. Im Moment gehen die Insider davon aus, dass die Kreditverluste weltweit auf 600 Milliarden Dollar steigen könnten. Wenn es mehr würde, wäre auch kaum jemand verwundert. Bereits mehrere Dutzend große, ehrenwerte und mit modernem Management-Know-how eigentlich nur so voll gestopfte Banken haben enorme Existenzprobleme. Ihr Konkurs ist nicht ausgeschlossen. Die gesunden Banken, die es natürlich auch gibt, schauen sich um, ob es sich lohnt, zuzugreifen und angeschlagene Konkurrenten ganz oder teilweise zu schlucken.

Natürlich spielen die Börsen verrückt, Mitte März gab es wieder mal ein Minus von 3 bis 4 Prozent – enorm für nur einen Tag. Die Notenbank, allen voran die amerikanische National-

bank (FED) können nur noch auf eingetretene Negativereignisse reagieren, ein vorausschauendes Agieren bleibt ein Wunschtraum. Die FED als mächtigste Notenbank der Welt schießt aus allen Rohren, doch der Feind auf den zu zielen ist, kann nur schwer ausgemacht werden. Sie versucht auf jeden Fall zu verhindern, dass das Finanzsystem der USA zusammenbricht, was unweigerlich alle Länder mit in den Strudel reißen würde. Schon vor der Krise Mitte März wurde ein neues, sehr umfangreiches Hilfspaket für den Bankensektor, den Verursacher der Krise, in Gang gesetzt. Dieses ergänzt ein erst vor kurzem verabschiedetes Hilfsprogramm von 130 Milliarden US-Dollar, das aber ebenso keine Beruhigung bringen konnte wie die drastische Senkung der Leitzinsen um 125 Basispunkte (1,25 Prozent) vom Januar. Die lebenswichtigen Kreditströme zwischen den Banken sind praktisch ausgetrocknet. Das Misstrauen, ob nicht doch trotz aller Beteuerungen die heute ausgereichten Interbankenkredite morgen doch nicht zurückgezahlt werden können, ist enorm und wohl auch nicht gänzlich unbegründet.

Das Aufatmen nach den genannten Maßnahmen war nur kurz. Wiederholt musste die FED den Banken große Mengen Geld zur Verfügung stellen, um sie vor der Zahlungsunfähigkeit und damit dem Zusammenbruch zu retten. Mittlerweile verletzt die FED sogar schon das Grundarbeitsprinzip jeder Notenbank, das da heißt: Zusammenarbeit mit den Geschäftsbanken, nur in Ausnahmefällen – auch mit Nichtbanken, zum Beispiel im Rahmen der Offenmarktpolitik. Doch jetzt, nachdem mit Bear Stearns keine Geschäftsbank, sondern ein bekanntes und großes Investmenthaus am Zusammenbrechen war, wurde auch dieses mit frischem Geld versorgt. Das Beispiel wird Schule machen, und es besteht die Gefahr, dass die FED schnell zu einem Großgläubiger der Wall Street wird, was nun wahrlich nicht ihre Aufgabe ist. Gefährlich dabei ist unter anderem, dass die FED als Sicherheit für die ausgegebenen neuen Kredite eben jene hypothekenbesicherten Wertpapiere als Sicherheit nehmen muss,

die jetzt alle wie der Teufel das Weihwasser meiden. Deren Wert aber, besonders der der niedrigsten dritten Kategorie, kann niemand mehr bestimmen, weil der Markt dafür zusammengebrochen ist.

Erstaunlich ist dann noch, dass der Chef der FED Ben Bernanke im Senat immer noch davon redet, dass die Krise beherrschbar sei und die US-Wirtschaft zwar langsamer, aber dennoch wachsen werde. Sicher kann man auch Krisen herbeireden, doch im Moment spielt Bernanke nur noch den Feuerwehrmann und häuft enorme Risiken für die Nationalbank der USA an. Selbst seine spektakulärsten Aktionen sind bisher meist binnen Stunden verpufft. Auch wenn das Wunder geschehen sollte und mittelfristig die US-Wirtschaft und damit die Weltwirtschaft insgesamt nicht allzu tief in die Krise rutschen sollte, ist ein anderes Problem bereits vorprogrammiert: Das Gespenst der Inflation wird wieder erwachen. Die Geldmengen, die jetzt in den Wirtschaftskreislauf gepumpt werden, sind so enorm, dass sie kurzfristig keinesfalls und auch mittelfristig nur schwer absorbierbar sein werden. Und dann ist da noch der anhaltende Wertverfall des Dollar. Er dürfte bald das Papier nicht mehr wert sein, auf dem er gedruckt ist.

Das Weiße Haus, also der Präsident und seine Berater, scheinen das aber noch nicht bemerkt zu haben. „Wir halten an unserer Politik des starken Dollar fest“, verkündet Bush ungerührt in diesen Tagen. Entweder versteht der Mann nicht viel von Wirtschaft oder er interpretiert „stark“ von einem niedrigen Niveau aus. Das einfache Volk aber merkt die Folgen sehr direkt: die Spritpreise steigen, die Häuserpreise sinken, die Aktienkurse fallen. Dabei hat jeder zweite Amerikaner über Aktien für das Alter vorgesorgt. Des Weiteren sind Kredite fast nicht mehr zu bekommen. Eine wachsende Zahl von Kredit-schuldnern kann die steigende Zinsbelastung nicht mehr aushalten, so dass die Kredit- und Finanzkrise eher in die nächste Runde geht als abzuebnen. Um mit modernen Begriffen zu sprechen: Finanzkrise 2.0 und Dollarkrise 2.0 scheinen uns eher noch bevorzustehen.

MELDUNGEN

Tadschikistan: Teurer Winter

Die zentralasiatische Republik Tadschikistan schätzt den Schaden, der durch den ungewöhnlich harten Winter verursacht wurde, auf 850 Millionen Dollar. Wie der Chef des tadschikischen Notstandskomitees, Haibullo Latypow, in Moskau mitteilte, normalisiert sich jetzt die Situation dank der Hilfe der Nachbarstaaten. Die zuvor beschlossenen Einschränkungen für den Energieverbrauch seien weitgehend aufgehoben worden. Der Außenhandelsumsatz Tadschikistans betrug im Februar 664 Millionen Dollar. Das sind 83 Millionen US-Dollar (14,3 Prozent) mehr, als im Vorjahr. Das Defizit der Außenhandelsbilanz Tadschikistans belief sich auf 233 Millionen US-Dollar. Der Haupthandelspartner Tadschikistans, gemessen am Außenhandelsumsatz im Februar 2008, war Russland mit 165 Millionen US-Dollar, gefolgt von der Türkei mit 118 Millionen, Iran mit 46 Millionen, Kasachstan mit 45 Millionen, den Niederlanden mit 42 Millionen und Usbekistan mit 42 Millionen US-Dollar. (Ria Nowosti)

Меморандум о сотрудничестве

Совместные заседания правительств ФРГ и Израиля отныне станут регулярными. Таков один из главных итогов первых межправительственных консультаций двух стран, прошедших 17 марта в Иерусалиме. Ангела Меркель и израильский премьер Эхуд Ольмерт председательствовали на первом в истории совместном заседании правительств двух стран. В рамках визита подписано сразу несколько соглашений, центральным из которых стал новый Меморандум о сотрудничестве, в том числе в сфере экономики, обороны, образования, охраны окружающей среды. Эти документы предусматривают, в частности, реализацию конкретных проектов в области автомобилестроения или обмена студентами. (www.dw-world.de)

Lösegeldforderung halbiert

Für die Freilassung des vor mehr als zwei Monaten in Afghanistan verschleppten Deutschen Harald Kleber fordern seine Entführer eine halbe Million US-Dollar Lösegeld. Das meldete die afghanische Nachrichtenagentur Pajhwok. Kleber, der sich zum Islam bekehrt und den neuen Namen Anbur Rahman zugelegt hatte, war Ende Dezember in der Provinz Herat entführt worden. Er lebte bereits seit vier Jahren gemeinsam mit seiner Familie in Afghanistan und war als Schreiner tätig. Ein Sprecher des afghanischen Außenministeriums teilte unterdessen mit, dass die Geisel gesundheitliche Probleme habe. Für ihre Freilassung hätten die Entführer zuerst eine Million Dollar gefordert und dann die Lösegeldsumme halbiert. In Deutschland besteht gegen den 42-Jährigen unterdessen ein Haftbefehl. Die Hilfsorganisation Grünhelme, mit der Kleber von 2003 bis 2005 beim Wiederaufbau von im Krieg zerstörten Schulen in Afghanistan zusammengearbeitet hatte, wirft ihm vor, 87.300 Euro veruntreut haben. Es wird vermutet, dass der 42-Jährige das Geld in einen privaten Hausbau in Afghanistan investiert hat. (Ria Nowosti)

VOKABELN

„CHINA...“

- ♦ Unruhestifter, pl – нарушители спокойствия, дебоширы
- ♦ belagern – осаждать
- ♦ beschreiten – вступать (на какой-нибудь путь)
- ♦ Vorgänge, pl – события, дела
- ♦ einverleiben – присоединять к

«НЕМЕЦКИЕ...»

- ♦ зрение – Sehkraft, f, Sehvermögen, n
- ♦ офтальмолог – Ophthalmologe, m; Augenarzt, m
- ♦ воспаление – Entzündung, f
- ♦ пациент – Kranke, m; Patient, m
- ♦ заражение – Ansteckung, f; Infektion, f

TIBET

China verschärft Ton gegen Dalai Lama – „Kampf auf Leben und Tod“

In Tibet haben sich die Proteste gegen die chinesische Fremdherrschaft ausgeweitet und weitere Menschenleben gefordert. Die chinesische Regierung, die die Massenproteste bislang mit Gewalt unterdrückte, kündigte nun an, auch den Ton gegenüber dem Dalai Lama zu verschärfen. Das geistige Oberhaupt der Tibeter sei ein „Wolf in der Kleidung eines Mönches, ein Teufel mit dem Gesicht eines Menschen“, sagte der kommunistische Parteichef Tibets, Zhang Qingli. Alle aufbegehrenden Tibeter müssten mit einem „Kampf auf Leben und Tod“ rechnen.

Bei der Verhaftungswelle nach den schweren Ausschreitungen in Lhasa wurden nach Augenzeugenberichten bislang mehr als 1.000 Tibeter festgenommen. Mit Ablauf des Ultimatums an die Unruhestifter, sich der Polizei in Lhasa zu stellen, haben sich 105 Teilnehmer an den Protesten gemeldet, um eine Strafminderung in Anspruch nehmen zu können. Nach exiltibetischen Angaben sind in Lhasa sowie bei den folgenden Protesten an anderen Orten in Tibet und den angrenzenden Provinzen bislang mehr als 140 Menschen ums Leben gekommen, darunter Dutzende durch Schüsse.

Der kanadische Fernsehsender CTV berichtete indes von Hunderten aufgebracht Tibetern, darunter auch Reitern, die eine Stadt in der chinesischen Provinz Gansu gestürmt hätten. Sie belagerten demnach ein Regierungsgebäude, in dem sich etwa 100 Polizisten und Soldaten verschanzt hatten. Mit einem massiven Tränengaseinsatz hätten die Soldaten den Angriff abgewehrt, berichtete CTV aus der Grenzregion zu Tibet. Auf Bildern waren blutende Demonstranten und Rauch in den Straßen zu sehen.

Um die Proteste unter Kontrolle zu bringen, sind 20.000 Angehörige der paramilitärischen bewaffneten Polizei (Wujing) von der Provinzhauptstadt Lanzhou an fünf Orte in den tibetischen Regionen von Gansu entsandt worden, berichtete Free Tibet Campaign. Augenzeugen hätten in Gannan 102 Lastwagen mit Polizeikräften gezählt, die mit Waffen und Tränengas ausgerüstet gewesen seien. In der Provinz Qinghai demonstrierten 200 tibetische Lehrer.

Dialog zwischen Dalai Lama und chinesischer Regierung?

Mit Vorsicht wurde eine Äußerung des britischen Premierministers Gordon Brown aufgenommen, wonach der chinesische Regierungschef Wen Jiabao bereit sei, mit dem Dalai Lama Gespräche zu führen. Dieser habe ihm am Telefon erklärt, er wolle unter bestimmten Bedingungen in einen Dialog mit dem Oberhaupt der Tibeter treten, sagte Brown vor dem Parlament in London. Papst Benedikt XVI. rief derweil zum Ende der Gewalt in Tibet auf. „Mit der Gewalt werden keine Probleme gelöst, sondern sie verschlimmern sich noch“, sagte das katholische

Kirchenoberhaupt in Rom. Alle Seiten sollten den Mut haben, den Weg des Dialogs und der Toleranz zu beschreiten.

Nach Protesten in Abo in der Provinz Sichuan, wo mindestens 20 Tibeter erschossen worden sein sollen, bestätigte ein Funktionär der Kreisregierung der Deutschen Presse-Agentur in Peking telefonisch die Zwischenfälle. „Wir warten auf

die chinesische Führung der Weltgemeinschaft gegenüber verpflichtet, die universellen Werte wie politische Freiheit, Demokratie, Presse- und Redefreiheit zu respektieren“, sagte der Dalai Lama der Tageszeitung „Südwest Presse“ in Ulm.

Nach Angaben der Olympia-Organisatoren in Peking werden die Vorgänge in Tibet den olympischen Fackellauf durch das größte



Buddhistische Mönche unterstützten die Forderung nach Freiheit.

Anweisung der Zentralregierung“, sagte der Beamte, ob die Todeszahlen veröffentlicht werden. „Alles, was mit Toden zu tun hat, ist geheim.“ Die Lage habe sich aber beruhigt. Geschäfte und Schulen seien wieder geöffnet.

Kein Olympia-Boycott

Nach Ansicht des Dalai Lama sind die Proteste in Tibet und China „ein spontaner Ausdruck einer tief sitzenden Unzufriedenheit“ nach Jahren von „Repression und Missachtung der Gefühle des tibetischen Volkes“. Einen Boycott der Olympischen Spiele lehnte er ab, allerdings müsse China an seine Verpflichtungen erinnert werden. „Als die Spiele an Peking vergeben wurden, hat sich

Hochland der Erde und auf den Mount Everest nicht beeinträchtigen. Die Behörden könnten die Sicherheit in Tibet gewährleisten. Zudem gebe es Ausweichpläne.

Angeblieh aus Sicherheitsgründen wird ausländischen Journalisten derzeit nicht nur die Reise zur Berichterstattung nach Lhasa, sondern auch in die tibetischen Gebiete von Qinghai, Gansu und Sichuan verwehrt. Das alte Territorium von Tibet erstreckt sich heute nicht nur auf die 1965 von China gegründete Autonome Region Tibet, sondern auch auf angrenzende Gebiete dieser chinesischen Provinzen. Nachdem sich die Volksrepublik 1950 das Hochland einverleibt hatte, wurde Tibet in die heutige Autonome Region Tibet und auf die Nachbarprovinzen aufgeteilt. (dpa)

МЕДИЦИНА

Немецкие ученые имплантировали протез для восстановления зрения

В Германии впервые проведена операция по имплантации специального протеза, восстанавливающего зрения. Пока исследователи добились лишь частичной регенерации функции.

Немецкие ученые-офтальмологи, разработавшие глазной протез, восстанавливающий зрение, провели первую операцию по имплантации искусственного органа. Как сообщило 13 марта немецкое информационное агентство дpa, первые шесть пациентов, получившие

имплантат, уже различают линии и видят свет. Протез, который разрабатывался в течение двенадцати лет исследователями университетов Ахена, Эссена и Марбурга, предназначен в первую очередь для страдающих воспалением сетчатой оболочки глаза, известном как

retinitis pigmentosa - пигментный ретинит. При этом заболевании происходит отмирание светочувствительных клеток сетчатки. Больные плохо видят в темноте, не различают цветов. Во всем мире насчитывается около 3 миллионов человек, страдающих этой болезнью.



Уве Томас, директор Epiret GmbH Гießen с имплантатом.

Пока лишь частичное восстановление зрения

Чудо-протез, возвращающий зрение, похож на шпильку около двух сантиметров длиной. Его особенность заключается в том, что он помещается внутри глаза. В результате существенно уменьшается риск инфекционного заражения. Кроме того, имплантат в качестве источника электропитания использует радиоволны. Протез функционирует за счет того, что на сетчатке располагаются электроды, призванные стимулировать нервные клетки. Как рассказал Петер Вальтер (Peter Walter), директор университетской клиники Ахена, в ходе дальнейших разработок планируется увеличить количество электродов от 25 до 400 и соединить имплантат с камерой. Исследователи пояснили, что степень улучшения зрения в результате имплантации зависит от количества здоровых клеток сетчатки. Пока ученые гарантируют лишь частичное восстановление зрения. Так, пациенты скорее всего не смогут читать, но будут в состоянии различать крупные предметы, что значительно облегчит им жизнь. (kk)(www.dw-world.de)

ЛИТЕРАТУРА

Состояния любви

Виктор Коноплёв (Нижний Новгород), с критикой которого мы познакомили читателя в прошлом выпуске клуба критики, пишет стихи, является автором замечательной книги «Состояния любви» (2002).

Елена Зейферт

Во вступлении к книге В. Коноплёва член Союза писателей России Александр Фигарев отмечает: «Книга в целом получилась яркой, интересной, живущей своей внутренней жизнью. Несомненно, что такие стихи полюбятся читателю. Они будят в нём сопереживание, светлые и добрые чувства. Книгу «Состояния любви» нельзя прочитать за один раз. Её будут перечитывать не однажды, отыскивая в ней душевное, своё, личное». Виктор – участник и составитель поэтических сборников. Один из авторов и дипломант сайтов «Стихи.ru» и «Проза.ru». На его стихи Сергеем Даниловым записан музыкальный альбом «Не люби меня».

О книге В. Коноплёва «Состояния любви» расскажет молодой карагандинский критик Анастасия Хабер.

Поэт нашего времени

Книга нижегородского поэта Виктора Коноплёва «Состояния любви», вышедшая в свет в 2002 году, состоит из нескольких разделов. Первый, вступительный, – «Частица мироздания» – начинается разговор автора с читателями о состояниях любви. Развитие этой темы происходит в двух других разделах: «Время вырвалось из рук» и «Мне бы только капельку солнца». Заключает книгу раздел «Многоочия», который подводит итог всему сборнику. Автор в своих стихотворениях затрагивает разные темы – жизни, любви, матери, будущего. Он пишет о том, что чувствует, о чём думает, именно поэтому его стихи так проникновенны и каждый находит в них что-то для себя.

Виктор Коноплёв – поэт нашего времени. Он пишет о том, что важно и актуально для нас сейчас. В стихотворении «Гонки, суета и спешка...» поэт описывает жизнь такой, какую проживает каждый из нас.

Стихотворение «Ведём мы ежедневный бой...» показывает нам вечный бой «с двуличьем, лицемерьем, ложью». Причём, эта

борьба идёт не только с внешним миром, но и внутри самого человека. Литератор во многих стихотворениях говорит о пути, по которому ему пришлось пройти, прежде чем стать тем, кем он стал. Кроме того, это стихотворение показывает некоторые черты характера лирического героя, автобиографического поэта. Это сила воли, упорство, прямота.

Многие стихотворения В. Коноплёва наполнены грустными и отчаянными мыслями, но всё же больше стихотворений говорит о радости, о

ты мне, как прежде, улыбнётся». С теплотой и заботой в душе он говорит: «Мы пропадём по одиночке».

Самое прекрасное стихотворение о преданности чувств, о верной, настоящей любви он посвятил своей жене Татьяне – «Ты опять парись легкомысленным облаком...». Прочитав его, можно понять, как сильна любовь между супругами, и можно представить, какая идиллия царит в семье, где подрастают двое детей, родившихся в любви.



Виктор Коноплёв с семьёй.

возвышенности чувств. Ими руководит любовь к матери, женщине, жизни, Родине.

Я думаю, одно из самых красивых и запоминающихся стихотворений – это «Странные вещи творятся, поверь...». Оно о любви, которая один раз встретилась на пути человека и покинула его навсегда.

Очень ласковым и нежным является стихотворение «Дозволь мне думать о тебе...», где для поэта радость – думать о любимой, ждать встречи с ней, слушать и оберегать её. Автор просит дозволения «наслаждаться властью твоими бурными речами», «мечтать, что по весне,

Виктор Коноплёв написал несколько замечательных стихотворений о матери. Например, «Родная...». Оно очень красивое, нежное, доброе и сразу видно, как поэт любит свою маму и посвящает стихотворение именно ей, а не абстрактному образу матери.

И так каждое стихотворение несёт какую-то важную мысль писателя и разворачивает её в целую историю. Чтобы заглянуть в душу поэта, нужно прочитать его стихи, проникнуться ими. У В. Коноплёва большая душа – это видно по его стихам, и, чтобы узнать о нём больше, надо прочитать их.

CHRISTENTUM

„Spannungen zwischen Katholiken und Orthodoxen nehmen zu“

Dr. Alexander Hoffmann leitet seit Ende 2007 in Bonn die Seelsorgestelle für deutsche Katholiken aus Russland, Kasachstan und anderen Ländern der GUS. Mit der DAZ sprach der Geistliche über seinen Lebensweg, seine Arbeit und die Integration von Aussiedlern in die katholische Kirche.

Haben Sie einen besonderen Bezug zu Ihrer Seelsorgestelle?

Dadurch, dass ich in Kasachstan geboren bin und die russische Sprache noch gut beherrsche, spüre ich auf besondere Weise, wo den Menschen der Schuh drückt.

Sie sind im Jahr 1958 in Karaganda geboren worden und in einem Land aufgewachsen, das nicht nur atheistisch, sondern vielmehr antitheistisch, also gegen jegliche Religion, war. Wie konnten Ihre Eltern und auch Sie ein bekennender Christ bleiben?

Meine Eltern und auch Großeltern waren tiefgläubige Menschen. So wuchsen wir Kinder in einer durch den Glauben geprägten Atmosphäre auf. Mein Vater war mit Geistlichen befreundet, die regelmäßig zu uns nach Hause kamen und sogar

Gottesdienste bei uns gefeiert haben. Diese Kontakte, aber vor allem der tiefe Glaube meiner Eltern und Großeltern waren der Grund dafür, dass der Glaube unter uns Kindern weiter gepflegt wurde.

Wann haben Sie Kasachstan verlassen?

Im Jahr 1971 ergab sich für unsere Familie ein günstiger Moment. Es herrschte „Tauwetter“ in der sowjetischen Politik. Leonid Breschnew war an der Macht, und meine Eltern hatten das Gefühl, es sei eine günstige Zeit, umzuziehen. In Karaganda waren gerade für uns als große Familie mit zehn Kindern die Lebensumstände nicht einfach. Meine Mutter hatte zuvor einen Kurzurlaub in Litauen gemacht und seitdem nur noch einen Wunsch: nach Litauen umzuziehen. Und wir taten das dann auch im Jahr 1971. Ich bin dort auf ein litauisches Gymnasium gegangen und erst 1980, nachdem ich den Militärdienst im damaligen Leningrad abgeleistet hatte, sind wir nach Deutschland ausgewandert.

Wie viele Katholiken sind inzwischen aus der GUS nach Deutschland übersiedelt?

Etwa drei Millionen Russlanddeutsche sind seit dem zweiten Weltkrieg aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland gekommen. Davon bekennt sich etwa ein Viertel zum Katholizismus.

Wie kommen die Russlanddeutschen in einer typisch deutschen, katholischen Kirchengemeinde an? Werden sie angenommen oder bleiben sie Fremde?

Es gibt einige Diözesen, die besondere Anstrengungen in dieser Hinsicht unternommen haben. Aber was ich auch selbst erlebe und was ich von den Menschen erfahre, ist, dass diese Anstrengungen im Allgemeinen zu gering sind. Man muss dabei bedenken, dass viele Aussiedler die deutsche Sprache womöglich noch nicht beherrschen und dass sie eine andere Mentalität haben. Aus diesem Grund ist die Hilfe der Seelsorger vor Ort von großer Wichtigkeit. Ich habe andererseits Verständnis

dafür, dass dies nicht immer möglich ist, allein schon weil die Ortspfarrer zeitlich und kräftemäßig häufig überfordert sind. Da sind wiederum wir hier an unserer Seelsorgestelle bei der Deutschen Bischofskonferenz gefragt, um neue Ideen für die Seelsorge vor Ort zu erarbeiten.

Welche Rolle spielt die deutsche Sprache bei der Integration der Aussiedler in die katholische Kirche?

Die Sprache ist ein ganz wichtiges Moment der Integration in die Gesellschaft, aber auch in die Kirche. Nur dürfen wir Seelsorger nicht nach der Sprache urteilen, wen wir seelsorgerlich betreuen oder wem wir Glaubensangebote machen. Wir schauen zunächst auf den Menschen. Wenn sie nicht in der Lage sind, mich auf Deutsch zu verstehen, dann muss ich die Freiheit haben, zu ihnen auf Russisch zu sprechen. Die Menschen wissen doch selbst, dass ihnen die Sprache fehlt, und sind täglich dabei, sie besser zu erlernen. Sprache muss also eine untergeordnete Rolle spielen. Sonst würde man den Menschen viele Chancen verbauen.

Seit dem Zerfall der Sowjetunion hat sich Einiges in den Nachfolgestaaten geändert. Wie stellt sich die Situation der Katholiken in den GUS-Staaten dar?

Die Spannungen zwischen der Katholischen und der Orthodoxen Kirche nehmen eher zu als ab. Das ist ein bedauerlicher Zustand. Wir dürfen nicht vergessen, dass es sich bei den Orthodoxen um unsere Schwesterkirche handelt. In den zentralasiatischen Republiken ist der Islam sehr stark auf dem Vormarsch. Ein Islam, der mit einem viel stärkeren Anspruch auftritt als in den anderen Regionen der ehemaligen Sowjetunion. Das macht natürlich für die Katholiken dort das Leben sehr schwer. Kasachstan scheint eine Ausnahme zu sein. Dort klappt das Miteinander wesentlich besser.

Das Interview führte Josef Bata.



Alexander Hoffmann: In Kasachstan funktioniert das Miteinander der verschiedenen Glaubensrichtungen.

MELDUNGEN

Прощание с Каукемом Кенжетаевым

В Алматы попрощались с народным артистом СССР, известным актером и певцом Каукемом Кенжетаевым. В здании театра оперы и балета собрались представители разных поколений – те, с кем он создавал оперное искусство Казахстана, и студенты Академии искусств, где мастер преподавал в последние годы. Этим сцене в театре оперы и балета имени Абая Каукем Кенжетаев отдал свои самые лучшие годы. Здесь он создал яркие образы, вошедшие в летопись оперного искусства Казахстана: Жанбота в «Биржан и Сара», Таргын, Бекежан, Семен в «Ер Таргын», «Кыз Жибек», «Дударай». (www.khabar.kz)

Bayerischer Dialekt beliebt

Der bayerische Dialekt steht in Deutschland auch außerhalb des Freistaats Bayern hoch im Kurs. 35 Prozent aller Deutschen hören die bajuwarische Mundart besonders gern, wie das Institut für Demoskopie in Allensbach in einer Umfrage ermittelte. Auf Platz zwei liegt das norddeutsche Platt mit 29 Prozent, gefolgt von Berlinerisch mit 22 Prozent. Die Meinungsforscher vermuten, dass die Beliebtheit des Bayerischen mit dem sprachlichen Selbstbewusstsein der Bayern zusammenhänge. Denn keine andere deutsche Region sei so verliebt in den eigenen Dialekt wie Bayern. Unter den Dialekten, die dagegen regelrechte Aversionen auslösen, steht das Sächsische ganz oben. 54 Prozent der Deutschen bekennen, dass sie das Sächsische überhaupt nicht hören mögen. Vom Bayerischen und Berlinerischen sagen das je 21 Prozent. Gesprochen allerdings werden Dialekte immer weniger, wie die Demoskopie beobachtet haben. 1991 gaben noch 41 Prozent der Ostdeutschen an, Dialekt sei ihre normale Umgangssprache. Heute sind es nur noch 33 Prozent. Der gleiche Trend ist in Westdeutschland zu beobachten. (dpa)

Презентация сборника «Ранние холода»

В Москве прошла презентация новой книги молодой казахстанской писательницы Асель Омар. На встречу с автором в столичный Дом Национальностей пришли представители российской интеллигенции, национальных диаспор, дипломаты, студенты. В свои 35 лет Асель – член Русского ПЕН-Центра, Союза Писателей Казахстана и Москвы, лауреат многочисленных конкурсов, фестивалей, премий. Выпустила свой сборник стихов, ее произведения включены во многие российские поэтические издания, некоторые переведены на английский и французский языки. В сборник «Ранние холода» вошли произведения, написанные автором за последние 15 лет. Это рассказы о современной жизни, о Москве, о Казахстане, есть повествования, основанные на древнетюркской мифологии. Характерная черта произведений Асель – это легкость и одновременно глубина. Все рассказы какие-то теплые и родные, а их герои как будто твои знакомые. Может быть это потому, что, по признанию самой Асель, ей всегда хочется, чтобы ее произведения помогали людям жить, верить в себя. (www.khabar.kz)

VOKABELN

«СОСТОЯНИЯ...»

- ♦ вступление – Einleitung, f; Vorwort, n
- ♦ несомненно – zweifellos, ohne Zweifel
- ♦ сборник – Sammelband, m
- ♦ описать – beschreiben, schildern
- ♦ лицемерие – Heuchelei, f

„SPANNUNGEN...“

- ♦ Geistliche, m – священник, духовное лицо
- ♦ Kirchengemeinde, f – церковная община
- ♦ bedenken – обдумывать
- ♦ verbauen – заграждать
- ♦ Ausnahme, f – исключение

MELDUNGEN

Реформы судебной системы РК

В Алматы председатель Верховного суда Кайрат Маами встретился со студентами КазНУ имени аль-Фараби. На юридическом факультете он рассказал о том, как действует третья ветвь власти, а также о предстоящих реформах казахстанской судебной системы. Кайрат Маами отметил, что будет усилена личная ответственность каждого служащего фемиды. Особый акцент делается на прозрачности в деятельности судов и открытости информации. В целях демократизации судопроизводства будут расширены полномочия института присяжных заседателей. Сейчас они рассматривают особо тяжкие преступления, но в будущем под их юрисдикцию перейдут и тяжкие. В рамках реформы планируется ужесточить систему подбора кадров и оценки работы каждого судьи. Этим займутся судебное жюри и дисциплинарные квалификационные коллегии. Профессионализм служащих Фемиды будет оценивать и комиссия по судебной этике. (www.khabar.kz)

Südkoreanische Bank kauft „Center Credit“

Die südkoreanische Kookmin Bank hat 30 Prozent der Anteile an der kasachischen Center Credit Bank erworben. Nach Angaben der Center Credit Bank, wird das südkoreanische Kreditinstitut seinen Anteil möglicherweise auf mehr als 50,1 Prozent steigern. Die Gesamtinvestition der südkoreanischen Kookmin Bank durch den Kauf der Anteile und die Ausgabe neuer Aktien beläuft sich auf 634 Millionen US-Dollar. Damit wird die Kookmin Bank zum zweitgrößten Anteilseigner der „Center Credit“. Die Aktionäre der „Center Credit“, die ihre Aktien im Zuge des Geschäfts verkauft haben, erklärten sich bereit, der Bank 240 Millionen US-Dollar zur Verfügung zu stellen, um ihre Liquidität zu gewährleisten. Die Ausgabe neuer Aktien soll der Bank weitere 160 Millionen bringen. Die kasachischen und die südkoreanischen Behörden haben das Geschäft bereits genehmigt. (CAIB / DAZ)

Перспективы образования в РК

На правительственном часе в Мажилисе с депутатами встретился министр образования и науки Жансеит Туймебаев, который рассказал об итогах минувшего года и представил перспективы развития сферы образования. Решено всерьез взяться за проблемы дошкольного образования. Образование – сфера, которая требует реформирования, считает министр. Промедление может сказаться на всей экономике. Наглядно это показывает ситуация с профессионально-техническими школами. Несколько лет назад сократилось их число, в результате промышленность ощутила острый дефицит квалифицированных рабочих. Сейчас положение исправляется. В прошлом году в стране открылось 19 профтехшкол. Гораздо лучше обстоят дела в средних школах. Но и здесь есть нерешенные проблемы. Пять педагогических вузов учителей готовят по устаревшим программам. Поэтому министерство, чтобы не отстать от времени, разрабатывает новые нормативы. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„SCHWEIZER...“

- ◆ **Anspannung, f** – напряжение
- ◆ **Ansichten, pl** – взгляды, мнения
- ◆ **ausgewogen** – уравновешенный
- ◆ **Scheu, f** – робость, застенчивость
- ◆ **zollen** – оказывать (должное уважение)

„ASTANA...“

- ◆ **Gummistiefeln, pl** – резиновые сапоги
- ◆ **matschig** – слякотный
- ◆ **Abartigkeit, f** – извращённость
- ◆ **stöckeln** – ходить на шпильках
- ◆ **Schweiß, m** – пот

KUNST

Schweizer Kuh versus kasachisches Kamel

Im Kastejew-Museum in Almaty ist die Ausstellung des jungen Schweizer Künstlers Rafael Wiedenmeier eröffnet worden. Das Museum stellt Fotografien des Zürichers unter dem Titel „Kasachstan – Schweiz“ aus. Die Bilder dokumentieren die zahlreichen Reisen des Künstlers und sind eine Hommage an die zentralasiatische Republik und an seine eigene Heimat.

Von Anton Markschteder

Die Anspannung stand Rafael Wiedenmeier ins Gesicht geschrieben. Doch bei seiner ersten großen Vernissage lief alles glatt. Seine Dankesrede zur Eröffnung markierte das Ende einer anstrengenden Vorbereitung, und unter viel Applaus wurden die Fotos den urteilenden Blicken der Besucher überlassen.

Die über 100 Besucher zur Eröffnung waren nicht nur Kasachen, sondern auch in Kasachstan lebende Deutsche und Schweizer. Damit entsprach das Publikum genau dem Thema der Veranstaltung. Ansichten aus Kasachstan und der Schweiz präsentierte der Züricher, der niemals ohne seine Kamera aus dem Haus geht. Mittlerweile ist er zum fünften Mal in Kasachstan und die zentralasiatische Republik ist zu seiner zweiten Heimat geworden. Er hat seinen Platz in der Künstlerszene von Almaty gefunden und schon ganz Ost- und Südkasachstan bereist. Stets fotografierte er dabei. Doch seine erste große Ausstellung sollte viel mehr als nur ein Reisebericht in Bildern sein.

Die Kunst kann von ihren Betrachtern lernen

„Ich habe versucht, den Besuchern eine ausgewogene Mischung aus Landschaften, Stadtbildern und Portraits anzubieten“, erklärt Wiedenmeier sein Konzept. „Erst durch die Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft, die die Vernissage unterstützt, wurde mir klar, dass ich sowohl ein Bild von meiner Heimat als auch von Kasachstan kreiere. Die Klischees waren da sehr nahe liegend, doch ich habe weder versucht, sie zu bestätigen, noch sie mit Ironie zu versehen“, so der 28-Jährige weiter.

Eine Kuh, die mit einer Glocke auf einem grünen Berghang gras, durfte unter den Schweizer Ansichten natürlich nicht fehlen. Zu ihrem Pendant auf der kasachischen Seite wurde ein junges Kamel vor einem alten Haus. Das Spiel des Künstlers mit Parallelen und Kontrasten scheiterte aber an der Komposition der Ausstellung. Die Kuratoren des Museums weigerten sich, die Bilder aus beiden Ländern zu vermischen. Stattdessen wurde die Ausstellung in einen kasachischen und einen Schweizer Block eingeteilt. Ein „Miteinander“ der Bilder kam so nicht zustande. Hier hätte die Kunst von den Betrachtern lernen können. Denn die Besucher der Ausstellung hatten weniger Scheu vor interkulturellen Kontakten und kamen über die Fotos vielfach ins Gespräch.

Immerhin verschaffte der Zufall unverhoffte Abhilfe. Manch einem Besucher musste Wiedenmeier beteuern, dass die schneebedeckten Gipfel auf den Fotos nicht die Alpen, sondern tatsächlich in Kasachstan fotografierte Berge sind.

Sein und Schein

Das renommierte Kastejew-Museum zollte Wiedenmeier viel Anerkennung, indem es seine Ausstellungsfläche für die Fotos zur Verfügung

Street-Parade in Zürich, eine jährlich veranstaltete Techno-Party auf den Straßen der Stadt, wurde der Idylle der Schweizer Landschaften gegenübergestellt.

Vielleicht war es auch die Jagd nach Kontrasten, die Wiedenmeier bei den kasachischen Portraits nur asiatische Gesichter zeigen ließ. Er selbst hat dafür eine einfache Erklärung – die Russen in Kasachstan seien zu scheu gewesen und hätten sich der Kamera nicht zeigen wollen. Ungeachtet der künstlichen – nicht künstlerischen – Kontraste



Rafael Wiedenmeier zeigt in seiner Ausstellung zahlreiche asiatische Gesichter – die Russen in Kasachstan seien zu scheu gewesen.

stellte, schnürte den Künstler aber auch ein. Gerne hätte er auch den Verfall des sowjetischen Erbes auf seinen Bildern präsentiert, einen Teil der kasachischen Realität, der immer weniger in der Kunstwelt zu Hause ist. Doch für die Vernissage im Kastejew-Museum wurde ein konservativeres Programm zusammengestellt, und so rutschen die Kasachstanfotos mitunter in die Stilistik von glänzenden Ansichtskarten ab. „Das Land hat viele Widersprüche, auf die ich bei der Auswahl der Fotos leider nicht eingehen konnte“, bedauerte der Schweizer. Immerhin durchbrachen die Bilder von riesigen Baustellen in den kasachischen Metropolen die Tendenz zum unbeschwerten Lokalkolorit.

Bei den Fotos aus der Schweiz, setzte Wiedenmeier stärker auf innere Kontraste. Die

und der Zugeständnisse an die Veranstalter, bietet Wiedenmeier den Besuchern der Ausstellung schöne Fotos und viel Gesprächsstoff. Er selbst war nach der Veranstaltung sehr zufrieden und wundert sich seitdem über den Medienrummel, den sie ausgelöst hat. „Ich bekomme ständig Interview-Anfragen und sogar landesweite Fernsehsender interessieren sich für meine Arbeit“, freut sich Wiedenmeier. Auf den Lorbeeren ruht er sich allerdings nicht aus. Schon jetzt plant er eine ähnliche Ausstellung in der Schweiz. Diese soll dann größer und freier werden.

Die Ausstellung ist noch bis zum 16. April Dienstag bis Samstag jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Kastejew-Museum, Mikrorayon Koktem, Haus 22, zu sehen.

NEUES AUS DER HAUPTSTADT

Vom Eise befreit – Astana



Maria Reinhardt arbeitet in Astana als Sprachassistentin für das Goethe-Institut. In der DAZ erzählt die 24-Jährige regelmäßig von ihrem Leben in der kasachischen Hauptstadt.

Meine Stadt schmückt sich für den Frühling. Die tausendfach vorhandenen, sich zeitlupeartig bewegenden, in orangefarbene Signalwesten bemäntelten Eisaufhacker und Schneewegkehrer sind nicht rechtzeitig fertig geworden. Und jetzt ist es März. Es schneit, es taut, es friert, es schneit, es regnet, es taut, es friert, es taut. Dort, wo es Almaty unter die zehn dreckigsten Städte geschafft hat, sollte Astana unter den zehn matschigsten stehen. Wenn ich den Prospekt Respubliki entlang laufe, komme ich schon deshalb zu spät zur Arbeit ins Sprachlernzentrum, weil ich fasziniert an den Querstraßen stehen bleiben muss, und es einfach nicht fassen kann. Der Matsch, das Wasser, die Eisreste stehen bewegungslos auf dem Asphalt. Der Fußgänger, auf den Straßen Astanas am unteren Ende der Nahrungskette, hat den Zapfen, oder, passender: den Tropfen. Ich überlege, ob ich mir Gummistiefel kaufe. Nun habe ich nach

Astana meine Schneeschuhe, meine Lammfellstiefel und meine Spikes mitgenommen – die Gummistiefel nicht. Ich sollte welche tragen, schon um den angewiderten Ausdruck über diese modische Abartigkeit auf den Gesichtern meiner mir entgegenkommenden kasachstanischen Geschlechtsgenossinnen lesen zu können. Sie stöckeln seit meiner Ankunft im Oktober in den gleichen hochhackigen, Sexualität ausstrahlenden kniehohen Stiefelchen durch den März-Matsch wie über das Januar-Glatteis.

Ein in der deutschen Jugendsprache verbreitetes Wort für „hinfallen“ ist die sehr kreative Wortbildung „sich erden“. In Astana gibt es zu jeder Jahreszeit mannigfaltige Möglichkeiten, sich zu erden. An regnerischen Oktobertagen rutschst du aus auf dem von Autos und Baufahrzeugen glattgefahrenen Straßenschlamm. Im November beginnt es zu schneien, der Schnee friert zu Eis, du fällst hin. Auf den Hauptstraßen und –plätzen der Stadt hackt man den Schnee auf, kehrt ihn weg, die Hochglanzfliesen vor den repräsentativen Institutionen werden freigelegt. Während du auf ihnen ausrutschst, denkst du zum ersten Mal „Wer ist nur auf diese Idee gekommen...“. Nun, im März, bekommst du noch nasse Füße, bevor du in eine Dreckschneise fällst. Einmal habe ich gelesen, dass ein Autofahrer in Deutschland einem Fußgänger die Reinigung seiner Kleidung bezahlen muss, wenn diese durch aufspritzendes Straßenrandwasser beschmutzt wurde. Die Astanaer Autofahrer würden sich kaputt lachen, wenn sie das hörten.

Auch meine Kolleginnen schimpfen über das Wetter. Das wundert mich. Seit vielen Jahren leben sie in Astana, kennen den Wind, die Kälte, den Frühlingsmatsch. Im Januar brachten sie es sogar fertig zu frieren! Bisher hatte ich gedacht, Wetter sei eine Frage der Gewöhnung und der Einstellung. Den kasachischen Winter fürchtend, packte ich mich monatlang so dick ein, dass ich zwanzig Kilo schwerer aussah als gewöhnlich. Ich glaube, auf den Straßen Astanas gab es keinen Menschen, der so viel anhatte und ähnlich robuste Winterschuhe trug wie ich. Während ich mich zu Hause anzog, brach mir der Schweiß aus, und mir wurde schwarz vor Augen.

Nun aber wird Frühling. Die Treppe vor unserem Sprachlernzentrum ist abwechselnd verschneit, vereist oder verregnet. Wenn der Hausmeister nicht rechtzeitig kommen kann, hacke ich die tauenden Winterreste mit einer Schaufel weg und streue Kochsalz. Das ist die einzige Zeit des Tages, an der ich nicht reden und nicht denken muss. Vor einer Woche ging meine Schippe kaputt. Die Jungs, die unter unserem Sprachlernzentrum in einer Werkstatt arbeiten, bemerkten es, sahen eine Weile zu, wie ich mich bemühte, lachten wahrscheinlich über mich, wie ich im Rökkchen auf den Stufen hockte, und kamen schließlich mit Schrauben und Akkubohrer, um meine Schippe zu reparieren. Ich vergesse nicht, dass auch diese Momente in das Winterkapitel Astana gehören. Und wenn ich hingefallen bin, hat mich auch immer wieder jemand aufgehoben.

ИНТЕРВЬЮ

«Жить по добру, благое делать дело...»

Ида Даут отмечает свой 55-летний юбилей. Родилась она 8 марта, в Международный женский день. Если верить тому, что в этом мире ничего не происходит случайно, можно полагать, что это событие предопределило круг её тем. Женщина в центре любого повествования Иды Даут. Она автор четырёх книг, посвящённых представительницам слабого пола: «Грёзы, слёзы и любовь», «Зов крови», «Селяне», «Не отрекаются любя». Её героини, как правило, несут в себе черты общей судьбы российских немцев. Ида активный член Литературного общества немцев из России. Бывая на чтениях в разных регионах Германии, она много выступает перед читателями. Кому-то кажется, что её книги, написанные просто и искренне, рассчитаны на невзыскательного читателя, но у неё есть свой круг слушателей, которым близки её мысли и чувства, дороги её героини. Её творчество востребованно, а это не так уж и мало. Члены литературного общества немцев из России и читатели поздравляют Иду Даут с юбилеем, который совпал с выходом в свет её нового романа «Не отрекаются любя». В связи с этим она ответила на некоторые вопросы о собственном творчестве.

- Ида, о чём ваша новая книга?

- Мой новый роман «Не отрекаются любя» об истории любви и переплетении судеб трёх поколений российских немцев. В нём я описываю судьбы двоюродных сестер, живущих в одном доме и любящих друг друга сестринской любовью. Но между ними возникает мужчина, которого каждая любит по-своему. Этот любовный треугольник демонстрирует не поверхностные отношения, к которым люди привыкли в наши дни, а высоконравственные, которым можно поучиться. Все трое достойно выходят из ситуации, которая могла бы послужить поводом для грязных сплетен и пересудов.

- Ида, ваши книги выдержаны в духе сентиментального романа. Почему вы обратились именно к этому жанру?

- С юных лет я любила книги Шарлотты Бронте, в которых рассматривается психологический аспект человеческих взаимоотношений и сюжеты, где бушуют и переплетаются вечно противоборствующие стихии любви и ненависти, верности и измены, благородства и подлости. Да и давно уже все устало от литературы о колдунах, криминале и сексе. Большинству хочется читать о простых людях и их чаяниях, которые в чём-то схожи с собственными заботами и тревогами. Мне интересно писать о неординарных судьбах людей (особенно женщин). О житейских трудностях, неудачной семейной жизни, несчастной или запретной любви. Чем драматичнее жизнь моих героев, тем больше интригует читателя описываемая история. Приходит на ум фраза Льва Толстого: «Все счастливые семьи счастливы одинаково, каждая несчастная семья несчастна по-своему». В нашей жизни ещё столько людей, страдающих от несправедливости, недоброжелателей, неразделенной любви, что эти темы можно развивать до бесконечности, и они никогда не перестанут притягивать внимание читателей индивидуальностью рассказываемых историй.

- Видно, что вы описываете родное, до черточки знакомое пространство. Кто герои ваших книг? Какие они в жизни? Чувствуется, что всех их вы знали и не один год прожили вместе.

- Мои герои – вымышленные, но наделяю я их чертами, которые наблюдаю в среде российских немцев, моих знакомых, друзей и близких. Бывает, что для создания нового образа я объединяю в нём некоторые качества совершенно разных, хорошо известных мне людей, и тогда они обретают новую жизнь в очередном персонаже. Пишу я о судьбах женщин, чья жизнь прошла у меня на глазах, о их переживаниях, чаяниях и житейских трудностях. Наверное, именно поэтому мои героини кажутся такими убедительными. Наблюдения, обогащённые жизненным опытом, дают мне возможность описывать, казалось бы, безвыходные ситуации. Обычно мои милые, добрые и смелые героини встречают удары судьбы с «открытым забралом» и достойно выходят из сложнейших житейских ситуаций.

- Что вам известно о собственных предках?

- К сожалению, я не очень много знаю о прауродителях, но они были трудолюбивыми людьми, переселившимися из Германии в Россию в поисках лучшей доли для себя и своих многочисленных детей. Прадед по материнской линии был расстрелян в 1937 году за то, что он даже под страхом смерти не отказался от веры в Бога. Старший брат моего деда с маминой стороны был священником, средний - очень хорошим сапожником, мамин отец работал бригадиром в сельском хозяйстве. Бабушка по маминой линии была прекрасной швей - обшивала все село. Дед по линии отца в 1933 году был отправлен в Магаданский лагерь и не вернулся обратно. Срок получил за принесённый домой с общественного склада карман пшеницы. Бабушка и дедушка по материнской линии отбывали срок в трудовом лагере.

разных городах Урала (1942-1947). За то, что бабушка не вернулась вовремя в лагерь, ей пришлось полтора года отбывать тюремное наказание. Обо всех этих событиях я написала в одном из своих романов.

- В ваших книгах о российских немцах звучат темы голода, репрессий, советизации, выселения, трудов армии. Все эти

времена обычно обостряются разного рода национальные обиды и противоречия. Те, кому предстояло остаться, не имея ни малейшего представления об истории и судьбе российских немцев, их упрекали: «Предатели, родину продаёте; сколько волка не корми, все в лес смотрит; вас советская власть взрастила, а вы, неблагодарные, побежали...» Можно ли за эти злобные выпады осуждать людей, головы



Ида Даут.

темы (в последнее десятилетие особенно) находятся под пристальным вниманием авторов – российских немцев. Почему к ним обратились вы?

- Я очень много знала обо всех этих бедах с самого детства. Ещё в юности, когда слушала ностальгические рассказы бабушек и дедушек о их жизни на Волге, решила когда-нибудь об этом написать. Воспоминания старшего поколения все очень похожи между собой, так как испытания выпали на долю каждого, а вот как люди это пережили и прочувствовали - немаловажно знать, ведь один удары судьбы перенёс достойно, а другой смалодушничал. Именно проявления человека в экстремальных ситуациях, каковыми явились для немцев голод, тотальное недоверие, ограничение в правах, массовый исход российских немцев обратно в Германию – предмет художественного осмысления в моих романах. Мне хотелось проследить их внутреннюю жизнь: чувства, непоколебимую веру, пусть и робкую, надежду на справедливость. Во мне постоянно сидел страх говорить вслух о том, о чём хочется, но однажды его удалось преодолеть и, наконец, высказаться. Так, видимо, происходит и с другими. Ведь в эмиграции бывшие советские немцы, прежде всего, видят возможность выхода из зоны национального унижения, несправедливости и несбывшихся надежд. Именно поэтому, почувствовав свободу на исторической Родине, много перестрадавшие люди начинают выводить на бумаге все сокровенное, что десятилетиями таилось в изможденных и никем не понятых душах.

- Повторюсь, жизнь людей, о которых вы пишете, не тихая и благодатная, она наполнена бурными событиями. Не секрет, что при отъезде в Германию с некоторыми семьями российских немцев случались детективные истории. Бывшие соседи и односельчане менялись на глазах, пытались завладеть нажитым любыми путями. Одна из таких историй описана в рассказе «Селяне».

- События, о которых я повествую в этом рассказе, имеют под собой реальную почву. Как вы уже заметили, подобные истории нередко случались в 90-х годах, в период массового отъезда немцев на историческую родину. Отъезд проходил на фоне экономического кризиса, развала некогда огромной и могущественной державы. Люди, брошенные государством, были в растерянности. В такие

которых в течение семидесяти лет дурманили лживой идеологией? Я думаю, что так говорили и люди, через всю жизнь пронесшие злобу на немцев и все, что с ними было связано. Да и, к сожалению, алчность и зависть среди людей до конца ещё не изжиты. Рассказ «Селяне» как раз об этом.

- Чем вы сами объясняете интерес к своим книгам?

- Мои романы привлекают тем, что написаны доступным языком. Я их адресовала женщинам, но оказалось, что сложные судьбы моих героинь, а, следовательно, и женщин вообще – небезразличны и мужчинам. Это вдвойне приятно. И ещё мне хочется признаться в любви читателям. Я им благодарна за интерес к моим книгам, и особенно тем, кто находит время написать или позвонить.

Роман Иды Даут можно заказать по телефону 0201-54 27 59, стоимость – 10 евро.

Интервью Надежды Рунде

VOKABELN

«ЖИТЬ ПО ДОБРУ...»

♦ представитель – Vertreter, m;

Beauftragte, m

♦ привыкать – sich gewöhnen (an A)

♦ сентиментальный – sentimental,

empfindsam, rührselig

♦ взаимоотношение – Wechselbeziehung, f

♦ интриговать – intrigieren

♦ бесконечность – Unendlichkeit, f

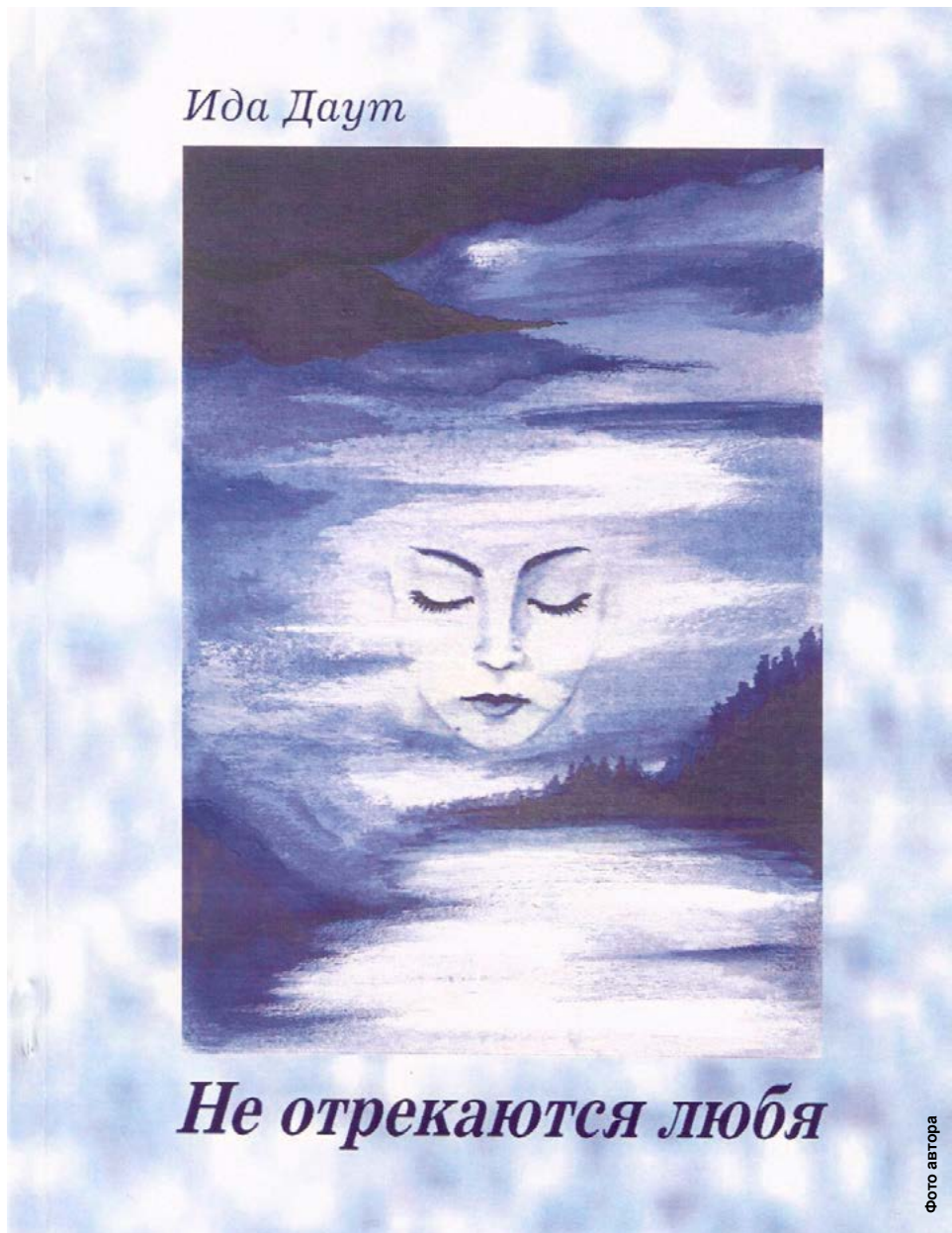
♦ поколение – Generation, f

♦ высказаться – äußern, ausdrücken

♦ повествовать – erzählen,

berichten (über A, von D)

♦ привлекать – anziehen; fesseln



Ида Даут адресует свои книги женщинам.

ДУЭЛЬ С СУДЬБОЙ

Смена устоев

Якоб давно уже проводил старшего сына к месту прохождения дальнейшей воинской службы, а на ум всё снова и снова приходила расхожая у курсантов присказка: «Дальше Кушки не пошлют, меньше взвода не дадут...» Но оказалось, послали на другой край страны, на Дальний Восток. Командование отца не спросило.

Иван Сартисон

Филипп со свидетельством только что испеченного бухгалтера-счетовода осмотрелся в Туймазы и для себя решил: еду на Кавказ, авось сложусь, а там, глядишь, и вы все переберётесь к своим...

- Вот перебрались один раз, а чего это всем стоило? Свои – это хорошо звучит, а говорят ли те, кого ты имеешь в виду, о нас как о «своих». На нас как-никак отметина государства – подкулачники...

Я тут потихоньку шаг за шагом становлюсь своим. Меня понимают, я местных людей уважаю. Хотя всякий переезд и похож на пожар, но ведем уже почти налаженную жизнь. Одно осталось непонятным: доросли до усов сыновья, а отчий дом, дело отца им не очень-то и нужно. Рядом ли, далеко ли, а дел для них на выбор хоть отбавляй.

- Вспомни слова Георга. В Европе войны хотят переложить на моторы. Мне преподавали, что пахать и сеять тоже вскорости будут одними моторами, – пытался развеять грусть отца Филипп.

- А думать и чувствовать землю моторы твои смогут? Да и каким предстанет хлебороб с моторами? Как я понимаю, не скоро это будет. Сколько наших предков уже покинули этот мир со дня приезда из Гессена на Черниговщину, а жизненные устои все те же, человек мало что придумал и изменил в борьбе с силами небесными и земными, чтобы гарантировать достаток на столе и необходимую одежду себе.

С этим спорить Филипп не решался. Щелкать костяшками на счетах одинаково ответственно – в колхозе, на заводе или леспрохозе, да, наверное, и в воинской части.

Жизнелюб Якоб перевел начатый с сыновьями разговор на супругу.

- Понимаешь, Каты, мы с тобой обладатели детворы трех возрастов: один в пеленках, четверо в коротких штанишках и еще четверо уже дарят нам внуков...

- С чего это ты разделил их на категории? – не могла понять супруга, – для меня они чем меньше возрастом, тем ближе к сердцу. Это ты боялся новорожденного, думал, не хватит сил на ноги поставить.

- Детей рожать кому ума не доставало? Вот те, что у нас в коротких штанишках, им бы в школу, – мечтательно, глубоко вздохнув, обронил Якоб.

Сам он закончил четыре класса церковно-приходской школы. К учебе был весьма способен, да вот унаследовал на совсем еще юношеские плечи хозяйство, которое в пору взвалить на пару мужиков, а то и того больше. Втянувшись в круговорот повседневных дел, он никогда не чувствовал, что ему не хватает знаний по математике, а касательно ветеринарных и агрономических дел – все унаследовал от отца, деда, да так все ушами да глазами, смекалкой, что и сам не заметил, как в приличного хозяина вышел.

Оказавшись в Башкирии, он не очень задумывался, как поступить со своими школярами.

VOKABELN

«СМЕНА УСТОЕВ»

♦ свидетельство – Zeugnis, n,

Bescheinigung, f

♦ устои – Grundsätze, m, pl, Prinzipien, n, pl

♦ леспрохоз – Forstbetrieb, m,

Holzwirtschaftsbetrieb, m

♦ утверждать – behaupten, beharren,

bestehen (auf D)

♦ предполагать – vermuten

♦ полевод – Ackerbaufachmann, m

♦ местожительство – Wohnort, m;

Wohnsitz, m

♦ остроумие – Scharfsinn, m, Geist, m

♦ общительность – Geselligkeit, f,

Kontaktfreudigkeit, f

♦ толкование – Erklärung, f; Deutung, f,

Interpretation, f, Auslegung, f

В Рундевизе они учились в немецкой школе. На новом месте в такой школе никакой нужды не было. Дело, что ему выпало – с топором и пилой в леспрохозе, – и думать не позволяло о вовлечении в него, в крестьянский труд, недорослей.

Уезжавшему с общего согласия и благословения Филиппу было одно напутствие: определиться так, чтобы, пропустив один год в школе, младшие братья смогли продолжать учебу.

От Филиппа через месяц с небольшим пришло первое письмо. Были в нем приветы от дяди Людвиг, друга Якоба. Сын утверждал, что работники в селе Садовом нужны. Читая это утверждение, Якоб про себя отметил: видно, обнищало село на мужчин, слишком много зажиточных оказалось, выслали да «черный ворон» свез немало в неизвестном направлении.

Школа в селе приличная, но не немецкая, но язык этот предполагается с пятого класса как

пчеловодов для колхоза. Только тогда отстали. Зависть есть, а способность организовать центр обучения или практику для начинающих любителей пока не просматривается. Жаль, Аллах не дал мне собственных сыновей.

- Какие твои годы, Рахим! Аллах еще услышит твои молитвы. Ты только силы побереги, на весь мир меду не напасешь.

- Вот ты почти аксакал по нашему обычаю. Скажи, а много сил отнимают поздние дети?

- Точно так я расспрашивал Катю, когда мы еще ждали появления Вани. Она тогда ответила: малыш всегда всем на радость. Нет-нет да и нахлынет иногда волна чувств из самого сердца и забегает под хохот маленького на четвереньках, покувыркаешься, потом сам удивляешься, как он тебя, пусть на минуты, но моложе сделал.

На прощание Якоб поделился своей радостью.



Сельская школа.

иностранный. Общий тон письма был вполне успокаивающим. Сам Филипп вступил в должность помощника главного бухгалтера. Полеводы занимались садами и виноградниками, а животноводы – молочным стадом и овцеводством. «Все знакомые дела. Начинать без обучения и курсов повышения квалификации».

Семья Гарда после второй сибирской зимы засобиравшись в дорогу. Внешне это никто не замечал, ни соседи по месту жительства, ни товарищи по работе. Самому маленькому, Ивану, шел второй годик. Имя ему досталось от умершего брата, только в русском варианте. Отец упрямо настоял, невзирая на попытку матери возразить. Родился он в доме Рамзии и Рахима, в той самой пристройке, что срубил Якоб со старшими сыновьями. К двум годам малыш заговорил, и не столько по-немецки, сколько по-башкирски. «Жить ему с этим именем за двоих», – твердил Якоб.

Старшие носили его в ясли, что организовала дирекция элеватора со станционными работниками. Умилялись этому малышу молодые мамы-башкирки. Ко всем шел, брал грудь после матери, не зависимо от того, кто предложит.

Ратовалась этому поведению Имане напарница Кати, Венера. Подруги шутили: тебе только близнецов рожать, доишься, как коза. Имане – вежливый башкирский вариант от Ивана.

Якоб с малышом захаживал в гости к Рахиму и тогда, когда все перебрались в квартиру, что ранее занимал Сайбель. В углу палисадника рос роскошный куст шиповника. Пока мужики курили и судачили о жизни, Ваня наводил «ревизию» в посадках, завершившуюся ревом.

- Молодец пацан, настоящий упрямец, – нахваливал Рахим, – как ни больно, а цветочек таки сорвал, к красивому вкусу есть.

Скажу тебе, Якоб, вот и мы с тобой к красивой жизни тянемся не хуже твоего Вани к цветку, а шипы-колючки, очень жгучие, нас встречают.

Рахим тоннами сдавал государству мёд. Разумеется, не во всякий год. Жил по полгода в глухомани у родника. В помощниках – единственно жена. А завистники шептали: в колхоз его, пусть, как все, занимается и картошкой, и капустой, и овсом.

- Да я и в колхоз и в совхоз пойду. Моим пчёлам разницы нет. Но ведь мной командовать будут люди, которые не знают где и чем пчёлы мед собирают. Я в район ходил, обещал обучить

- В районе был, Марсель звал, мой милиционер.

- Что хотел? Они всегда что-нибудь хотят, – уверял Рахим.

- Обрадовал. Распишишь, – говорит, – в последний раз. Надсмотр с тебя снимается.

- И-и-и... Надсмотр? Слово-то какое придумали. Ну, да Аллах с ними. Они часто не туда и не там, где действительно надо, смотря.

На следующей встрече, под Рождество, Якоба так и подмывало свалить камень с души. Георга удалили из армии. Он об этом писал не отцу, а брату Филиппу. Если Георг что-то в своей истории и понимал, то далеко не все, а писал об этом и того меньше. Его сняли с должности командира взвода, как офицер он уходил в запас. Ему, однако, предложили вольнонаемную должность в хозяйственной части – заведовать имуществом, обеспечивать снабжение.

Удивляло же Георга обхождение с ним чем дальше, тем больше. Он ежедневно рабочий день начинал в штабе части и каждый раз гляделся в свой портрет на доске почета. Как примерный командир, он был помещен туда после участия в учениях. Снять портрет никто не спешил. Георг гадал: наверное, срок обновления Доски почета не подошел или начальник воинского клуба указания не получил, а может и получил, да забыл.

Ответ и Якоб и Георг получили гораздо позже, когда в Садовое вернулся без погон и петлиц бывший военный врач, родственник Сайбея. Тот выпытал причину у сведущего высокопоставленного офицера: циркуляр есть – отсеять по национальному признаку...

Очень одиноким чувствовал себя зачастую Якоб, особенно в минуты раздумий над такими событиями, как «отсев по национальному признаку». Из головы не шел родной брат, отдавший военному делу почти тридцать лет, а в преклонном возрасте, через двадцать лет после службы, его записали во врага народа. В Рундевизе у него точно врагов не было. Вражда – дело взаимное. Но его никто не видел своим врагом.

Национальный признак – тоже малопонятно. В Кальчиновке жили не только колонисты-немцы, и «черный ворон» отсеивал «врагов народа» самых разных национальностей.

Вопросы, вопросы, вопросы. Их много. Ответы надо искать сообща, а сообщаться и не с кем, и некогда. До центров науки как до небес, истину

в среде невежд неразумно искать, тем более наивно оттачивать свое остроумие. Вопросы, как укол в вену, чувствительно впились в сознание, в нервы, в самое сердце. Они рождали бессонницу, подозрительность, недоверие и бессилие. Одиночество души, считающей себя ответственной за десяток человек, произведенных тобой на свет, порой похожа на кару. Общество и государство как бы отсутствовали для Якоба. Единственные нити в мир – это тропы, что он проложил к Рамзии с Рахимом, к Альфии с Рашидом, к руководству леспрохоза, начали зарастать. Дружба требует взаимности, а в условиях страха инстинкт диктует одну единственную необходимость – помалкивать и выжидать.

Якоб поймал себя на мысли, что он начинает рабочий день, идет на короткий перерыв в вагончик и покидает вечером лесосеку все с тем же неотвязным взглядом на коновязь у конторы.

Давно знакомый жеребец под спортивным седлом все чаще торчал там. «Ссылных хватает, вот и маются надсмотрщики – люди с упрямыми погонями», – думал про себя Якоб.

Позади были урожайные заботы осени. Прилично уродилась картошка, свекла и морковь. Табак просто радовал. Он дал Якобу заметные деньги, да и друзей-товарищей – что куда важнее – прибавилось.

Якоб уже было подумывал и говорил об этом с Катей: заглянуть в заезжий двор к хозяйке, захватить гостинец из поделок, табак. Ведь вся семья по очереди начинала тут жизнь, перешагнув золотой порог Альфии...

Пожилые люди собираются дольше, чем того стоит визит. Альфия опередила Якоба.

- Большой салам! Вот принесло меня к вам по пути к родственникам. Как живы-здоровы? Что творят большие и маленькие дети? Заодно табачок захвачу, на продажу, гостям, да и Рашиду немного.

Общительность далеко не явная особенность женщины Востока. Но должность оставила свой отпечаток на характере. Якоб заподозрил, что Альфия за внешней бесшабашной скороговоркой, как конфетку в обертке, упрятая что-то куда более важное. Стоило Кате засуетиться с чайником и удалиться, как Альфия, потемнев взглядом, приблизилась к самому уху Якоба.

- Рашид послал. Тобой очень заинтересовались в НКВД. Причину никто не называет, но кончится тем, что тебя посадят. Ты тут для них чужак. Упрячут вместо своего. Не раздумывая и исчезни. Лучше прямо сегодня. Ты нам дороже родственника, сказал муж. Будь осторожен. И еще: я к вам не приходила...

Тон Альфии говорил больше, чем ее слова. У Якоба потускнел взгляд. От печальных складок в уголках рта обвисли бравые усы. Катя, отвлекшись угощением Альфии, обнаружила эти перемены на лице мужа несколько позже, когда Якоб щедро награждал гостью за новостями, оказавшейся горькой пилюлей в фантике для всей огромной семьи.

Дело шло к полудню. Яков второпях взял деньги и отправился за билетом. Вечером был из Сибири поезд на Москву. Опыт первого бегства от судьбы торопил. До какой станции на Кавказе ехать, ему давно сообщил Филипп. От станции до Левонумского района рукой подать. Якоб осмотрительно брал билет только до первой пересадки, чтобы его не вычислили в длинном переезде.

Распоряжение для семьи было простым: уехал, мол, на родину. Сами следом собираемся, как только определится на новом месте.

Первая ночь в поезде прошла без сна. Якоб дотошно ворошил память: где же я сказал нечто, пригодное к толкованию на опасный лад?

Память небрежно отмахивалась: «Неужели исчезнувший в ночи совсем престарелый старший брат плюс колхозное собрание о высылке достаточно, чтобы записать в опасные люди?»

За всю послеармейскую жизнь брата – а это двадцать лет в Рундевизе – стала расхожей одна его фраза: «Солдатская жизнь прекрасна, но забодай ее черт».

Ну, распустил он эскадрон. Оружие сдал. Мужиков к плугу да к семьям отправил. Какая в этом вина?

Думал Якоб и о Георге, списанном из армии, чью буденновку уже напяливал Ваня. Тут не менее мутный повод – национальность...

- Ответы, конечно, где-то есть. Но как далеко они впереди?

(Продолжение следует).

ZÜNDEnde IDEE

Rudolf Diesel – Genialer Erfinder und begnadeter Ingenieur

Er war ein begnadeter Ingenieur. Sein Examen an der Technischen Hochschule München absolvierte Rudolf Diesel im Jahr 1880 mit der besten Leistung seit Bestehen der Lehranstalt. Als Erfinder des nach ihm benannten und in Augsburg entwickelten „Diesel-Motors“ ist er in die Weltgeschichte eingegangen. Am 18. März wäre er 150 Jahre alt geworden.

Von Nikolaus Dominik

Fast jedes Schiff, das auf den Weltmeeren verkehrt, wird von einem Dieselmotor angetrieben. Der weltweite Güterschwertransport per Lastwagen auf den Straßen fährt mit Dieselmotoren, deren Prototyp in Augsburg auf dem heutigen Werksgebäude von MAN Diesel entwickelt wurde. Etwa 50 Prozent des Welthandels werden durch Motoren von MAN Diesel bewegt, dem Weltmarktführer bei Schiffsantrieben.

Rudolf Diesel wurde vor 150 Jahren, am 18. März 1858, als Sohn deutscher Eltern in Paris geboren. Sein Vater Theodor stammt aus Augsburg, seine Mutter Elise war die Tochter eines Nürnberger Galanteriewarenhändlers. Als 1870 der deutsch-französische Krieg ausbrach, musste



Foto: man.de

Rudolf Diesel: Heute ist der Name des Visionärs an jeder Tankstelle zu finden.

Diesel mit seiner Familie nach London fliehen. Der zwölfjährige Rudolf wurde zu seinem Onkel nach Augsburg geschickt. Hier besuchte er zunächst die Gewerbeschule, die er als Bester abschloss, wechselte dann auf die Augsburger Industrieschule und immatrikulierte sich 1875 als Stipendiat an der Technischen Hochschule in München.

Die Vision von einer „Wärmekraftmaschine“

Nach seinem überragenden Examen arbeitete er zunächst in Paris, bevor er sich 1890 mit seiner Frau Martha und seinen drei Kindern in Berlin niederließ. Schon seit seiner Studienzeit befasste sich Diesel mit dem Gedanken, eine Maschine zu entwickeln, die der damals üblichen Dampfmaschine überlegen sein sollte. In einer 1893 veröffentlichten Schrift beschrieb er seine Vorstellungen von einer „neuen rationellen Wärmekraftmaschine“, für die er bereits ein Jahr zuvor ein Patent angemeldet hatte. Für die Verwirklichung seiner Idee fand er als Partner die Maschinenfabrik Augsburg, eine Vorgängerfirma der heutigen MAN-Gruppe. Sie ermöglichte Diesel mit einem Jahresgehalt von 30.000 Mark, seinen Motor in Augsburg zu bauen.

Zwischen 1893 und 1897 gelang es Diesel, „seinen Motor“ betriebs- und marktfähig zu machen. Vor 111 Jahren brachte er in Augsburg den selbstzündenden Motor zum Laufen, die Geburtsstunde einer technischen Revolution. Der im Februar 1897 offiziell abgenommene Dieselmotor-Prototyp leistete 14 Kilowatt und war sowohl der Dampfmaschine als auch dem schon erfundenen Ottomotor deutlich überlegen. Er gehört heute zu den technischen Schätzen des Deutschen Museums in München.

Viel Ärger

Für die Stadt Augsburg ist Diesels Geburtstag ein willkommener Anlass zum Feiern. Für Kulturbürgermeisterin Eva Leipprand gehört Diesel neben Bert Brecht und Leopold Mozart, dem Vater von

Wolfgang Amadeus, zu den „großen Söhnen“ der Stadt. Diesel ist ein Begriff in aller Welt. Vor 50 Jahren hatte der damalige Präsident des japanischen Motorenwerkes „Yanmar Diesel Makogichi Yama-

einige Zeit in die Heilanstalt Neuwittelsbach bei München und starb unter mysteriösen Umständen am 29. September 1913 bei einer Schiffsüberfahrt über den Kanal. Selbstmord lautet die offizielle



Foto: man.de

Etwa 50 Prozent des Welthandels werden durch Motoren von MAN Diesel bewegt: Ein Viertakt-Schiffsdieselmotor wird mit einem MAN-Schwerlastwagen transportiert.

oka“ der Stadt aus Dankbarkeit für die Erfindung des Dieselmotors einen japanischen Steingarten als „Rudolf-Diesel-Gedächtnishain“ geschenkt. Am 150. Geburtstag hat sein Enkel in dem Hain einen original japanischen Gedenkstein zum Ruhm von Rudolf Diesel enthüllt.

Zu Lebzeiten hatte Diesel viel Ärger. Seine Erfindung wurde angefeindet, er verspekulierte viel Geld, kam nach einem Nervenzusammenbruch 1898 für

Version. Andere Spekulationen vermuteten einen Mordanschlag der Ölindustrie auf Diesel, der schon die Erfindung eines Dieselmotors mit Bio-Sprit im Kopf gehabt haben soll. Für Augsburgs Oberbürgermeister Paul Wengert (SPD) ist Diesel ein „herausragender Vertreter der Augsburger Industriekultur“. Keine andere Stadt der Welt sei so eng mit einer „weltbewegenden Erfindung“ verbunden wie Augsburg. (dpa)

HINTERGRUND

Ostern: Christliches Fest mit germanischem Namen

Ostern ist aus theologischer Sicht das wichtigste christliche Fest. Es soll die Freude über den endgültigen Sieg des Sohnes Gottes über Tod und ewige Verdammnis ausdrücken.

Am Gründonnerstag gedenken Christen weltweit des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern. In abendlichen Gottesdiensten wird am Donnerstag vor Ostern die biblisch überlieferte Fußwaschung Christi an seinen Aposteln symbolisch nachvollzogen. Das Abendmahl steht für die Vereinigung Jesu Christi mit den Gläubigen. Der Name Gründonnerstag wird auf das althochdeutsche Wort „greinen“ (weinen) zurückgeführt. In der Bibel wird Jesus nach dem letzten Mahl mit seinen Jüngern von Judas verraten und am Karfreitag gekreuzigt. Am Karfreitag gedenken Christen auf der ganzen Welt der Leidenszeit und des Todes Jesu. Der biblischen Überlieferung nach

wurde der Sohn Gottes an diesem Tag gekreuzigt. Schon seit dem frühen Christentum wird der Freitag vor Ostern als Tag der Buße, des Fastens und des Gebets begangen. In Gottesdiensten werden die Stationen des Kreuzweges Christi nachgezeichnet. Nach dem Verständnis einer Minderheit unter den Protestanten ist der Karfreitag der höchste christliche Feiertag, da schon der Tod Jesu Christi, nicht erst seine Auferstehung, die Menschheit von der Erbsünde erlöst habe. Viele Christen sehen allerdings die eigentliche Bedeutung von Ostern darin, dass ohne die Auferstehung Jesu Christi ein Leben nach dem Tod nicht existieren würde, da in der Bibel steht,

Christus habe durch die Auferstehung die Macht des Todes besiegt. Das Wort „Kar“ ist abgeleitet vom althochdeutschen „chara“ und bedeutet Klage oder Kummer. Karfreitag ist in vielen christlichen Ländern ein gesetzlicher Feiertag.

Ostern ist das christliche Fest der Auferstehung Jesu Christi nach dem Tod. Diese geschah nach urchristlicher Glaubensüberzeugung „am dritten Tag“ nach seinem Tod, wobei der Todestag als erster Tag zählte: also an dem Karfreitag folgenden Oster-sonntag. Die Bezeichnung des Festes und einige der heute populären Symbole haben außerchristliche Ursprünge. So leitet sich der Name Ostern

wahrscheinlich von einer germanischen Wurzel ab. Außerchristliche Elemente wurden von der Kirche in das Fest integriert, um die Menschen während des Christianisierungsprozesses leichter in die neue Religion einbinden zu können. (dpa / wikipedia)



Foto: Paul-Georg Meister

Kreuzigung: Als Hinrichtungsart in der Antike weitverbreitet.

KOLUMNE

Wohnen im Schloss



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

Ich sag immer: Alles ist möglich! Und bin selbst immer wieder überrascht, dass das auch tatsächlich stimmt. Dass man auch heutzutage als Nichtkönig in einem Schloss wohnen kann, war schon in meiner Vorstellung. Schließlich kann man auch zum Mond fliegen, in einem Unterwasserhotel wohnen und sich ins All schießen lassen. Alles geht, aber weil alles seinen Preis hat, können solche Dinge nur reiche Leute tun, glaubte ich. In meinen 36 Jahren bin ich immerhin schon von einer kleinen Wohnung in eine größere mit eigenem Kinderzimmer und von dort in ein Haus mit eigener Bastelcke umgezogen. Von dort ging es dann in ein Studentenwohnheim, durch diverse Wohngemeinschaften und schließlich in eine große Maisonette-Wohnung mit großer Dachterrasse.

Auch toll! Aber wenn das in diesem Schnecken-tempo und mit solchen Umwegen so weitergeht, komme ich in diesem Leben nie in einem Schloss an. Dachte ich. Und doch!

Zuletzt habe ich spaßeshalber das Internet nach attraktiven Wohnmöglichkeiten durchforstet. Durch Zufall kam ich auf kleine Häuser, die kaum teurer sind als meine Wohnung. Nach und nach erschloss ich mir, Mausclick für Mausclick, die Vielfalt der Immobilienwelt. Dann kamen sie hintereinander weg: Fischerhäuser, Fachwerkhäuser, Bauernhäuser, Bauernhöfe, sogar ein Forsthaus mit großem Waldgrundstück war dabei. Alles ein wenig teuer, aber nicht sooo teuer. Aber lieber ein Prachthaus in der Pampa als eine Durchschnittswohnung in der Stadt, befand ich. In der Fantasie und im Internet ist alles möglich, also weiter: denkmalgeschützte und historische Hofanlagen, Bingo, immer noch gab es Angebote. Vor dem nächsten Schritt musste ich kurz innehalten und Luft holen, da es ein lang gehegter Kindheitstraum ist: In einer Burg würde ich gern leben! Also gab ich als Suchbegriff „Burg“ ein, klickte auf „Suchen“ und schloss die Augen. 21, 22, 23... Augen auf und: Wow! verschiedene Angebote und alle durchaus finanzierbar! Der Wahnsinn! Gut, OK, dachte ich, jetzt noch mal einen drauf, irgendwo muss doch die Grenze sein: Schloss! 2 Angebote! Ich war kurz vor dem Über-

schnappen. Das kann nicht sein, das kann nicht sein, das kann nicht sein... dachte ich. Ich rief mit klopfendem Herzen bei den Maklern an. Als ich Besichtigungstermine angeboten bekam, versuchte ich, möglichst seriös zu bleiben, was mir vor lauter Aufregung nicht gelang, trotzdem konnte ich mir eine Schlosswohnung und eine Burgwohnung mit Seeterrasse ansehen. Der Vermieter, Baron Freiherr von Geyr, würde zugegen sein. Jetzt konnte ich nicht mehr an mich halten. Ich würde Burgfräulein oder Schlossherrin werden! Große Banketts würde ich veranstalten mit gebratenen Tauben, Fasanenbraten und Bordeaux. Im Mondschein würde ich durch meinen Schlosspark wandeln und meine Gäste mit meiner Kutsche abholen lassen. Hach, wie aufregend! Jedoch...

Ich mache es kurz: Das Ganze erwies sich zwar nicht als Luftschloss aber am Ende war das Schloss nicht „schlossig“ genug, ich sag nur: Tiefgarage, Aufzug und Gartenzwerge. Aber immerhin! Die Burg hätte es sein können, doch dafür müsste ich ein bisschen sesshafter sein. Und doch! Denn plötzlich war ich näher dran an meinem Traum, als ich je geahnt hatte, und heute weiß ich: möglich ist es allemal! Ich werde noch ein wenig reifen und sparen, denn die nächste Gelegenheit kommt bestimmt, und dann ziehe ich mit Würde, Pauken und Trompeten ein – in mein Schloss, jawohl!

VOKABELN

„RUDOLF...“

♦ Verwirklichung, f – осуществление, реализация

♦ Schätze, pl – сокровище

♦ Hain, m – роща

♦ Erfindung, f – изобретение

♦ Vertreter, m – представитель

„WOHNEN...“

♦ All, n – вселенная

♦ durchforsten – перен.: прочёсывать

♦ hegen – оберегать, охранять;

лелеять (мечту, надежду)

♦ zugegen sein – присутствовать

♦ sesshaft – осёдлый

люди и судьбы

Возвращение Мюллера

Самолет, усиленно гудя моторами, вырулил на взлетную полосу, стремительно взял разгон, оторвался от земли и стал набирать высоту. За стеклом иллюминатора, быстро уменьшаясь в размерах, теряли свои очертания дома большого города, пригородные поселки с аккуратными квадратами полей и садов, ленты дорог в обрамлении тенистых аллей. Вскоре лайнер набрал высоту, и под ним были видны лишь облака, под которыми где-то там, внизу, оставалась Германия.

Петр Якименко

Герман Мюллер безотрывно смотрел в иллюминатор. Его жена, утомленная предто-ездными хлопотами, дремала в кресле. А ему было не до сна. Разные мысли не давали покоя. Всего тринадцать месяцев назад он с замиранием сердца вот так же летел в Германию, надеясь на склоне лет обрести покой на исторической родине. Но нашел там лишь горькое разочарование, и теперь, грустный и подавленный, он возвращался в Семипалатинск. Слово утомленный странник, он пытался найти пристанище. И его предки были

им ничего не позволяло взять. И на станции вдоль железнодорожных путей образовались целые штабеля мебели, домашней утвари, мешков муки и других продуктов. Все пришлось бросить.

Когда поезд подошел к какому-то полустанку и остановился, мужики натаскали от соседнего состава, нагруженного пиломатериалами, досок и сколотили нары. Туда подняли детей и стариков, а взрослым так и пришлось оставаться на голом полу несколько суток, пока шел поезд.

В Павлодаре их перегрузили на пароход. Отец решил посмотреть город и отстал от парохода. Водным путем Мюллеров и еще

в качестве компенсации двухмесячного пособия. К тому времени Мюллеры перебрались в Семипалатинск. После освобождения Виктор Федорович Мюллер поработал еще немного в школе, а после неудачной операции умер перед самым выходом на пенсию.

Герман между тем поступил в московский инженерно-строительный институт на заочное отделение – ему надо было учиться, чтобы как-то жить с одной полноценной рукой. Получив высшее образование, стал работать в тресте «Семипалатинскстрой»: сначала старшим инженером отдела главного механика, потом директором ремонтно-механического завода, главным механиком треста.

От природы он был довольно крепким физически. А жизнь, постоянно учившая держать удары, выковала и сильный характер. Был он прямодушен, строптив и напорист, предельно честен в отношениях с людьми, был очень надежен в деле, за что ценили его и руководители, и подчиненные.

Но мало кто знал, что жила в нем мечта поработать на крупной стройке, чтобы получить настоящее удовольствие и сделать что-то стоящее на этой земле, оставить людям добрую память. Просился на Братскую ГЭС, но тогда в разгаре было освоение целины, и его не отпустили.

И вот, будучи в одной из командировок в Алма-Ате, он узнает, что под Семипалатинском планируется строительство Шульбинской ГЭС. Такого шанса он, конечно, упустить не мог. В июле 1976 года гидростроители приступили к работам, а в декабре он уже был там. Сначала возглавлял управление механизации, потом стал главным механиком. Как специалист он был просто незаменим. Из треста, где он раньше работал, приезжали к нему в Шульбинск, просили: возвращайся, дадим хорошую должность, квартиру в центре города.

- Нет, - твердо отвечал Герман. - Я эту стройку, можно сказать, всю жизнь ждал, я о ней мечтал.

И продолжал работать на строительстве ГЭС, предпочтя вагончик городской благоустроенной квартиры. Около двадцати лет он ей отдал и ни разу не пожалел, что значительную часть жизни связал с этой стройкой. Многие она ему дала. Но и цену за осуществление своей мечты пришлось заплатить ему немалую.

В свое время главному механику выделили половину коттеджа с обширным приусадебным участком. Он был женат во второй раз, подрастали сын и дочка. И ему так хотелось жить семьей на берегу искусственного моря, рядом с красивой ГЭС, в строительстве которой он вложил столько труда. Но жена наотрез отказалась от переезда. Для нее на первом месте была мать, на втором дети, и только потом муж с его интересами, которые были ей совершенно чужды. Пришлось расстаться. За развод Герман заплатил партию билетом. За все пятнадцать лет пребывания в партии он не имел ни единого взыскания. А тут сразу исключение «за аморальное поведение». Оскорбленный до глубины души, он в поисках справедливости обратился и в ЦК Компартии Казахстана, и в высший союзный партийный орган. При его обостренном чувстве справедливости и настойчивости он наверняка добился бы своего. Но к тому времени не стало самой партии, и это сберегло Герману немалые душевные силы.

В начале девяностых многие друзья и знакомые Германа уезжали в Германию. Звали и его, но он никак не решался. Бросить все и уехать – куда? Зачем? Но документы все-таки отправил с одним из друзей. На всякий случай: вдруг на старости лет и его, как многих земляков, потянет на историческую родину? А когда пришел вызов, Герман положил его в какие-то бумаги и забыл о нем.

Однажды, находясь в больнице, он встретил женщину, с которой познакомился когда-то в молодости и которую не встречал более двадцати лет. У нее тоже не сложилась личная жизнь, да и со здоровьем было не все в порядке. Они пожемились. Однако содержать коттедж с усадьбой в шестнадцать соток было уже обоим не по силам. Решили перебраться в город.

Когда собирали вещи, Герману попался на глаза тот вызов, полученный от друзей из Германии и которым он так и не воспользовался. При случае зашли в немецкое общество «Возрождение», там сказали, что вызов еще действителен и если есть желание, то можно ехать.

Инна, так звали жену Германа, была не против попытать счастья. Они оформили необходимые документы, распродали, а по большей части раздали знакомым имущество, упаковали чемоданы и 27 октября 1997 года уже были в новосибирском аэропорту. Мужчина, принимавший багаж, спросил фамилию.

- Мюллер, - ответил Герман.

- О, наконец-то хоть один с немецкой фамилией. А то все русские, - засмеялся приемщик багажа.

Фамилия Мюллер у немцев является такой же распространенной, как Иванов у русских. Позже, когда были в Германии и когда возникли проблемы с пенсией, Герман шутил:

- Да шут с ней, с пенсией, не нужна она мне. Пусть каждый Мюллер дает мне в месяц по одной дойчмарке – и мне хватит.

Но и самая распространенная фамилия плохо помогла Герману на исторической родине.

Из аэропорта их доставили в первый лагерь переселенцев в Рощадте, небольшом городе на границе с Францией. Здесь должны были распределять по землям. Герман просил, чтобы их направили в Рейнланд-Пфальц, откуда у него вызов, где у него друзья и где ему будет гораздо легче начинать новую жизнь. Но все его доводы решительно отвергались.

- Надо было приезжать в том году, в котором вам высылался вызов. Поедете в Баварию.

Выбор был не велик: не поедешь туда, куда направляют власти – лишишься социального пособия. Ладно, пришлось согласиться Герману, Бавария так Бавария. Потом ему кто-то объяснил, что их направляют в те земли, бюджет которых позволяет принимать переселенцев. Было и еще одно объяснение того упорства, с которым чиновники категорически отказывались учитывать желание переселенцев при их распределении по землям: власти остерегались селить бывших советских немцев компактно.

Из Рощадта их привезли в Нюрнберг на перевалочную базу, где они три ночи провели на двухъярусных койках. В первое же утро в половине пятого тишину взорвал громкий голос из репродуктора:

- Ахтунг! Ахтунг!

И дальше строгий диктор продолжал что-то говорить тоном, которым впору передавать военные сводки. Инна, понимавшая по-немецки меньше, чем ее муж, испуганно вскопчила: «Война что ли?» Встревоженный Герман тоже спросил не мог разобрать, о чем идет речь и что случилось. Соседи их успокоили. Это было всего лишь объявление примерно такого содержания: все отъезжающие должны убрать за собой мусор и отнести стеклянные бутылки в такой-то ящик, органические отходы – в такой-то. И такая побудка проводилась каждое утро ровно в четыре тридцать. Под такой аккомпанемент первого ноября Герман встретил шестидесять пятый день своего рождения. Хотели посмотреть город, но покидать территорию лагеря было строго запрещено.

Из Нюрнберга чету Мюллеров направили в Вайден. «Там вас встретят», - сказали им перед отъездом.

Но в Вайдене их никто не ждал. Сложив вещи на тележку, они долго сидели на перроне. Прохладный осенний день был на исходе. Прошло уже три часа, а за ними никто не приезжал. Жена продрогла. Тогда Герман взял такси, с трудом объяснил таксисту, кто они такие и куда им надо, и вскоре они были доставлены к месту назначения, в Heim. Комендант им сказал:

- Нам сообщили, что вы должны приехать. Но никто вас встречать не собирался.

Германа это резануло по самолюбию. «Никому мы здесь не нужны», - с горечью подумал он.

Поселили их в крошечной комнатке: стол, два стула, двухъярусная кровать, оконце – вот и весь интерьер. Душ, стиральные машины, сушилка – в подвале. Уборку делали по графику.

Назначили им социальное пособие: Герману пятьсот марок, Инне – четыреста пятьдесят. На питание хватало. Но из-за незнания языка то и дело попадали в неловкое положение: не разобравшись в немецких надписях, иногда брали не то, что надо, а потом выбрасывали.

Однажды Герману нужно было срочно позвонить, и он оказался в очередном языковом затруднении. Увидев «своих», обрадованно поспешил к ним за помощью:

- Где тут у них продаются карточки для переговоров?

(Продолжение на стр. 11).



Жизнь в Вайдене показалась чужой.

вынужденными скитальцами в этом мире. Скитальцами, которых злой рок перегонял с одного места на другое. И он повторяет их судьбу. Когда же это кончится?

Они поволжские немцы. Он родился в Саратовской области в 1933 году. Бабу и деда своих не помнит. О деде в памяти осталось лишь то, что у него в мастерской было множество всевозможных инструментов. Дед был искуснейшим маляром, красил купола, знал такой секрет, благодаря которому краска держалась десятилетиями. Жили в хорошем доме, и дом был полная чаша.

Но однажды все рухнуло. В октябре 1941 года было приказано всех немцев эвакуировать. На сборы – двадцать четыре часа. Отец завел патефон, поставил на прощанье свою любимую пластинку «Рио-Рита», и под эту мелодию с узелками в руках они двинулись из родного дома, навсегда покидая его.

На железнодорожной станции их погрузили в товарные вагоны, которые тогда называли телячьими. Многие не поверили, что с собой

несколько семей привезли в Кривинку, а потом на подводах – в Семиярку Семипалатинской области. Здесь их разыскал отец. Родители Германа были учителями, и их направили в Долонь. Здесь Герман окончил семь классов. А дальше учиться можно было только в райцентре, где имелась средняя школа. На семейном совете решили: раз уж все равно отрываться от дома, то лучше поступать в техникум в Семипалатинске. Но на поездку требовались деньги.

Отец Германа Виктор Федорович был большим любителем художественной самодеятельности. Он поставил спектакль и на вырученные деньги повез всех семерых выпускников семилетки в Семипалатинск. Почти все они поступили в техникумы. Герман окончил автодорожный и получил специальность техника-механика по ремонту и эксплуатации автомобилей, тракторов и дорожных машин. Его направили в Акмоллинск, он начал работать механиком линейного отряда. Работа нравилась, к делу относился с душой и ответственностью. Вскоре молодого специалиста ставят нормировщиком, потом начальником ремонтных мастерских.

В марте 1958 года из мастеровских в отряд надо было отправить агрегат для забивки свай, который пролежал без применения несколько лет. Надо было убедиться, что он исправный. Когда в конце рабочего дня Герман подошел к слесарям, те все еще возились с агрегатом, искали причину неполадки. Герман сказал, чтобы вывернули форсунку и промыли ее. А сам положил руку на привод топливного насоса, чтобы убедиться, нормально ли подается топливо. В этот момент второй слесарь, поспешивший на помощь первому, который промывал форсунку (был конец рабочего дня, и все торопились домой), зацепился ногой за веревку, привязанную к защелке, удерживавшей чугунную бабу в 1200 килограммов, и та всей массой обрушилась на руку Германа. После операции на правой руке у него осталось лишь два пальца. Инвалид в двадцать пять лет.

Недаром говорят, что беда не приходит одна. В том же году от него ушла жена, с которой прожили четыре года. И Герман уехал к родителям.

А до этого семью постигло еще одно несчастье. В 1949 году по чьему-то доносу отца арестовали за «антисоветскую деятельность», дали десять лет. Срок отбывал в колонии в Семипалатинске. И только спустя семь лет освободили как невинно осужденного с выплатой

VOKABELN

«ВОЗВРАЩЕНИЕ...»

- ♦ очертание – Kontur, f
- ♦ иллюминатор – Schiffsfenster, n
- ♦ эксплуатация – Betrieb, m
- ♦ командировка – Dienstreise, f
- ♦ пребывание – Verbleiben, n
- ♦ оскорбленный – beleidigt, verletzt, gekränkt
- ♦ распространенный – verbreitet
- ♦ чиновник – Beamte, m
- ♦ предписание – Vorschrift, f; Anordnung, f, Verordnung, f
- ♦ переселенец – Umsiedler, m; Auswanderer, m

DEUTSCH-KASACHISCHE UNIVERSITÄT Wissenschaft ohne Grenzen

Fortsetzung von Seite 1.

Die Konferenz begann mit einer Plenarsitzung, in der Matthias Kramer, Prorektor für Forschung und Internationale Beziehungen an der DKU, über „Nachhaltiges Wirtschaften in Kasachstan“ sprach. In diesem einleitenden Vortrag brachte er Aspekte der Energieeffizienz und des bewussten Umgangs mit Naturressourcen auf die Tagesordnung – nicht nur ein Thema für Kasachstan, sondern in allen zentralasiatischen Ländern. „Die DKU wendet sich dieser Problematik zu, indem Sie in neuartigen Studiengängen wie Energie- und Umwelttechnik Spezialisten ausbildet, die Lösungen auf diesem Gebiet erarbeiten können“, so Kramer.

Mythos von der „Tankstelle Europas“

Volker Weichsel, Herausgeber des in Deutschland erscheinenden Magazins „Osteuropa“ referierte über die Wahrnehmung Zentralasiens in Europa. Dabei schilderte er den Zuhörern verschiedene Mythen, die seiner Ansicht nach in den Köpfen der Europäer über die zentralasiatische Region existieren. „Oft wird Zentralasien als die ‚Tankstelle Europas‘ gesehen. Das liegt an den großen Vorkommen an Erdöl und Erdgas in der Region, die jedoch stark überschätzt werden“, erklärt Weichsel. Ein weiterer Mythos bestehe laut Weichsel im islamistischen Terrorismus, der nach Wahrnehmung vieler Europäer, auch von Zentralasien ausgeht. Der Politologe wies jedoch darauf hin, dass sich das Bild der zentralasiatischen Region auf Grund der Ausarbeitung der Zentralasienstrategie der Europä-

ischen Union in den letzten Jahren differenziert hat. „Europa sieht heute – aus der eigenen Erfahrung – zwei zentrale Elemente, die Zentralasien Frieden und Prosperität versprechen: Demokratisierung und Regionalisierung“, betonte Weichsel.

Bodo Lochmann, DAAD-Lektor an der DKU, befuhrwortete in seinem Konferenzbeitrag die stärkere Zusammenarbeit der zentralasiatischen Staaten auf dem Gebiet des Umweltschutzes, aber auch im wirtschaftlichen Sinne. Eine grenzüberschreitende Kooperation der zentralasiatischen Staaten auf unterschiedlichen Gebieten wurde von vielen Referenten gefordert. Eine regionale Integration, wie beispielsweise in der Europäischen Union, scheint jedoch nach Ansicht der meisten Konferenzteilnehmer auf Grund der vielen inländischen Probleme der einzelnen Staaten noch in weiter Ferne.

Neues gegenseitiges Interesse

Welches Verhältnis haben Zentralasien und Europa zueinander? Gibt es angesichts der europäischen „Zentralasien-Strategie“ ein neues gegenseitiges Interesse? Diese Fragen diskutierten der kasachische Politologe und Publizist Dosym Satpajew und der deutsche Politikwissenschaftler Volker Weichsel auf Einladung des Goethe-Instituts Almaty in einer „Nachtakademie“. Satpajew kritisierte unter anderem den globalen Blick auf die Region der seitens der Europäer durch die „Zentralasienstrategie“ zum Ausdruck käme, und forderte, mehr Rücksicht auf die Unterschiede in Politik und Wirtschaft der einzelnen zentralasiatischen Staaten zu nehmen.

Mit der „Nachtakademie“ öffnete sich die Konferenz ganz bewusst für Nicht-Wissenschaftler. Günter Hasenkamp, Leiter des Goethe-Instituts Almaty, war mit der Resonanz sehr zu Frieden und stellte weitere „Nachtakademien“ in Aussicht. Der DKU gelang es mit ihrer V. Wissenschaftlichen

Konferenz erstmals Referenten aus allen fünf zentralasiatischen Staaten in ihrem Haus zu einem wissenschaftlichen Diskurs zu versammeln. Damit hat zumindest schon einmal die Wissenschaft die zentralasiatischen Grenzen überwunden.



Elvira Pak von der Friedrich-Ebert-Stiftung moderierte die „Nachtakademie“ im Goethe-Institut Almaty. Dosym Satpajew (l.) und Volker Weichsel (r.) diskutierten über das Verhältnis von Zentralasien und Europa.

люди и судьбы

Возвращение Мюллера

(Окончание. Начало на стр. 10).

- Тише, тише! – испуганно зашикали на него земляки. – Не говори по-русски. Немцы не любят, когда говорят по-русски.

- Да чихать я хотел на то, что они любят и что не любят! – взорвался Герман. – Я не просил их в сорок первом на нас войной идти, нам жизнь ломать!

Между тем продолжалось скрупулезное изучение личностей вновь прибывших. Надо

сила». Да, вы помогаете. Ваши представители на эти деньги понастроили себе коттеджей, а люди ютятся в вагончиках. Выходит, ни там, ни здесь мы не нужны.

Чиновник пропустил эти слова мимо ушей и начал расспрашивать Германа о детях.

- Сколько можно об одном и том же! – снова начал горячиться Герман. – Наши дети офицеры. Мы этого не скрывали и не скрываем, мы это во всех анкетах указывали.

звании от капитана и выше, работники милиции, КГБ (в любом звании), партийные и комсомольские функционеры, руководители колхозов, совхозов и т.п. Законодатель считает, что данные лица имели в бытность СССР тесную связь с тоталитарной системой, а посему не могут быть признаны поздними переселенцами.

Значит, он, Герман Мюллер, «тесно связан с тоталитарной системой»? Куда же теснее, невесело иронизировал Герман. Чего стоила одна эвакуация с Поволжья в Казахстан. А репрессия отца, отсидевшего «по ошибке» семь лет? А инвалидность, полученная Германом в молодости?

Тем не менее, получалось, что пенсии он не достоин, будет жить на социальное пособие. Как бы из милости у власти. Недостаток средств, помимо всего прочего, не позволял приглашать гостей, даже родственников, из-за рубежа. Всем переселенцам первой волны выплачивалась компенсация за оставленные в Союзе квартиры, скот, назначались пенсии, каждой семье выдавалось по пять тысяч марок «на обзаведение». Деньги на них сыпались, как из рога изобилия. Ничего этого Герману не полагалось.

Когда получили квартиру, надо было ее чем-то обставить. В магазине подержанных вещей можно было купить дешевую мебель, холодильник, стиральную машину. Социалхильфе должна была выделять переселенцам кое-какие деньги на самое необходимое. Но когда Герман обращался к чиновнику, тот всякий раз недовольно морщился:

- Не вы один у нас, герр Мюллер. И все просят, просят.

- Да я пятьдесят лет зарабатывал себе на жизнь своими руками. А теперь хожу к вам с протянутой рукой, - вспыхнул Герман и больше в «социалку» не ходил.

С прибывавшими переселенцами работали в основном немцы, приехавшие в Германию из Венгрии, Польши, других бывших соцстран. Герман чувствовал их неприязнь. Злобу на советский строй они переносили на тех, кто когда-то жил в Советском Союзе. В переселенцах вроде Германа они видели к тому же конкурентов, с которыми надо делиться льготами.

Коренные же немцы относились к Мюллерам очень хорошо. Когда получили квартиру, соседи несли им кто люстру, кто что-нибудь из посуды, домашней утвари. Но Герман в подобных ситуациях испытывал чувство стыда, унижение: проработать всю жизнь и не иметь возможности купить жене кастрюлю – куда это годится?

Не он один оказался в таком положении. Как-то встретил двух земляков из Петропавловска. Оба Николаи, шоферы, сами русские, а жены у обоих немки. «Мы здесь чужие, - невесело

говорили земляки. Бедные родственники в этой богатой стране. Как только наскребем денег на дорогу – сразу домой».

Вот именно, надо домой, решили и Герман с Инной. Стали собираться. А это снова бумаги, анкеты. В соответствующей графе Герман пишет: жена русская, сам – немец. Знакомый чиновник-«кэзгэбшник» со злостью зачеркивает слово «немец» и пишет: «Русский».

- Раз ты уезжаешь отсюда, значит, ты русский!

- Надо же! – смеется Герман. – В шестьдесят шесть лет стал русским, а то все был немцем.

Долгий перелет до Новосибирска прошел благополучно. И вскоре Мюллеры были уже в родном Семипалатинске. Среди друзей и близких. Они поселились в центре города в двухкомнатной квартире, которая стараниями Инны, большой любительницы цветов, быстро приобрела неповторимую красоту и уют.

Они снова обрели душевный покой. Но судьба приготовила Герману еще один, самый страшный удар: ушла из жизни Инна. И он остался один в этой квартире, где все напоминает ему о жене.

Но Герман не одинок. Его навещают дети, рядом друзья, соседи, с которыми сроднился. Он теперь дома, а это самое главное.

VOKABELN

„WISSENSCHAFT ...“

♦ fundiert – основательный,

научно обоснованный

♦ namhaft – значительный; известный

♦ schildern – описывать, изображать

♦ angesichts – ввиду, перед лицом

♦ Resonanz, f – резонанс; отклик

«ВОЗВРАЩЕНИЕ...»

♦ законодатель – Gesetzgeber, m

♦ компенсация – Entschädigung, f

♦ неприязнь – Feindseligkeit, f;

Feindlichkeit, f

♦ унижение – Erniedrigung, f, Demütigung, f

♦ сродниться – miteinander vertraut werden, sich befreunden



Возвращение в родной Семипалатинск.

было обойти двенадцать кабинетов, и в каждом поставить штамп на бегунок. Один чиновник, которого Герман называл про себя кэзгэбшником, спрашивает:

- На каком языке будем разговаривать?

- Для ускорения дела давайте говорить по-русски, - сказал Герман. Он мог бы, хоть и с трудом, изъясняться по-немецки, но чиновник отлично владел русским, так зачем было время терять.

- Так вы плохо говорите по-немецки? А зачем тогда приехали в Германию? Да еще в таком возрасте.

- А куда мне прикажете деваться? – начал выходить из себя Герман.

- Ну, могли бы поселиться под Ленинградом, в Новосибирске, в Алтайском крае или на Азове, где при нашей помощи обустроиваются районы компактного проживания немцев.

- Да был я там. И знаете, что мне там сказали? «Нам не нужны старики. Нам нужна рабочая

OSTER-GRUSS



Alexander Hoffmann, Leiter der Seelsorgestelle für deutsche Katholiken aus den GUS-Staaten:

„Es lohnt sich, Vertrauen in Gott zu haben und zu lernen, aus diesem Vertrauen heraus das eigene Leben zu gestalten. Das ist ein ganz wichtiger Wunsch, weil wir sonst in unserem Leben nichts anderes haben, was uns trägt und stärkt. Wir müssen diesen Glauben in unserem Herzen bewahren. Das ist eine besondere Kraft und die brauchen ganz besonders Menschen, die einen schweren Alltag zu gestalten haben. Wir wissen ja, wo die Not am größten ist, dort ist Gott am nächsten. Und das hat etwas mit Ostern zu tun, ohne den Karfreitag, gibt es kein Osterfest, gibt es keine Auferstehung. Viele Menschen haben die Erfahrung gemacht, dass gerade in der größten Not, Gott ihnen sehr, sehr nahe war. Darauf zu vertrauen und daraus das eigene Leben zu meistern, ist wahrlich ein österlicher Wunsch und Botschaft. Es möge ein schönes Fest werden, ein Fest, das in dem Kreise der Familie gefeiert wird und an dem auch die Kinder und Jugendliche sich freuen können!“

NAURYS-GRUSS



Die Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“ gratuliert allen Mitbürgern zum Frühlingsfest Naurys. Die „Wiedergeburt“ wünscht allen Menschen Glück, Gesundheit und Wohlstand und den zahlreichen Völkern Kasachstans Frieden und Eintracht.

НОВЫЕ ТЕХНОЛОГИИ

Оценка рынка услуг в строительном секторе привела к выводу, что на сегодняшний день существует большой спрос на строительство качественного жилья. Специалисты из Германии готовы построить вам комфортные дома по новейшим технологиям, соответствующим европейским стандартам, используя материалы из Германии по ценам ниже рыночных. Обращаться по тел. 8 (327) 263 58 03

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 21. bis 27. März

ROCK/POP/JAZZ	19:00 Uhr, Deutsches Theater im Haus des Koreanischen Theaters
21. MÄRZ Rock/Pop – Geraldine Hunt 23:00 Uhr, Members bar	KLASSIK
22. MÄRZ Rock/Pop – Fresh 22:00 Uhr, Exlibris	21. MÄRZ „Der Frühling kommt“ Konzert nach Tschaikowski und Rachmaninow 18:30 Uhr, GATOB
THEATER	23. MÄRZ Vokalmusik-Konzert 18:30 Uhr, GATOB
21. MÄRZ Wären doch noch ein paar Männer hier 18:30 Uhr, Russisches Jugendtheater	23. MÄRZ Konzert des staatlichen akademischen Synchronorchesters 18:30 Uhr, Kasachkonzert
26. MÄRZ Dad – Musikalischer Western 11:00 Uhr, Deutsches Theater im Haus des Koreanischen Theaters	AUSSTELLUNGEN
27. MÄRZ Lady Milford aus Almaty	21. MÄRZ - 27. MÄRZ „Haus der Toleranz“ Zentrum der modernen Kunst Soros-Almaty
Exlibris: Abai-Str. 14 GATOB-Abai: Kabanbai-Batyr-Str. 110 Kasachkonzert: Abylai-Chan Prospekt 83 Koreanisches Theater: Papanin-Str. 70/1	Members bar: Scheltoksan Str.181 Russisches Jugendtheater: Schaljapin-Str. 22 Zentrum der modernen Kunst Soros-Almaty: Gagarin-Str. 183

РЕСПУБЛИКАНСКИЙ НЕМЕЦКИЙ ДРАМАТИЧЕСКИЙ ТЕАТР

28-й театральный сезон / март /

26.03. в 11:00 «Папаня!!!» (Музыкальная ковбойская история)	27.03. в 19:00 «Леди Мильфорд из Алматы» (Драма)
--	---

Главный режиссер – Ирина Симонова.

Спектакли будут проходить в Государственном Республиканском уйгурском театре музыкальной комедии. Билеты продаются в кассах театров (ул. Сатпаева 64 «Д», уг. ул. Розыбакиева, ул. Наурызбай батыра 83, уг. ул. Виноградова) тел.: 8 (727) 246-57-74, 246-97-13

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ «ТОРНО»
Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казакхстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, HOFFER. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31
Административное здание «Сайран»
Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Практикант: Антон Маркштедер

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 373. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муқанова, 223-б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteur des deutschen Teils: Ulf Seegers

Mitarbeit: Anton Markshteder

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: daz.almaty@gmail.com

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.